V. b. b.

60 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

17

Mittwoch, 1. März 1950

Jahrgang 55

AUS DEM INHALT:

Obermagistratsrat Dr. Karl Pospischil:

Wiener Fremdenverkehr in Zahlen

Im Sommerhalbjahr 1949 kamen 124.955 Fremde nach Wien, das sind um 37.362 Fremde oder 42,6 Prozent mehr als zur selben Zeit des Jahres 1948. Nachdem sich jahrelang der Fremdenverkehr nahezu ausschließlich auf die Besatzungsangehörigen beschränkt hatte, kommen nun auch wieder zahlende Gäste zu uns. Von den im Sommerhalbjahr 1949 angekommenen Fremden stammten 37.079, das sind 30 Prozent, aus dem Ausland; im vorigen Sommerhalbjahr waren es bloß 17,5 Prozent. Der tote Punkt im Wiener Fremdenverkehr dürfte nun überwunden sein, aber es wird angestrengter Arbeit und wirkungsvoller Propaganda bedürfen, um den Fremdenverkehr wieder auf die Höhe der Vorkriegszeit zu bringen. Österreich braucht diesen unsichtbaren Export, um aus dessen Erlös seine allzeit stark passive Handelsbilanz auszugleichen. Wie weit sind nun die Wiener Fremdenbeherbergungsstätten für ihre Aufgaben gerüstet und wie sind die Aussichten des Wiener Fremdenverkehrs zu beurteilen?

In Wien gibt es insgesamt 357 Fremdenbeherbergungsstätten, von denen gegenwärtig 170 in Betrieb stehen, darunter 146 im alten Stadtgebiet. Die Wiener Hotels und Pensionen stehen zu einem großen Teil für ihren eigentlichen Zweck noch immer nicht zur Verfügung, sei es, daß sie von den Besatzungsmächten beschlagnahmt sind, sei es, daß sie beschädigt und noch immer nicht wiederhergestellt oder wiedereingerichtet sind, sei es, daß sie für die Unterbringung von Flüchtlingen, Rückwanderern und anderen Dauermietern verwendet werden. Die alliierten Mächte halten noch 28 Hotels und 4 Pensionen besetzt. Die größten und repräsentativsten Wiener Hotels, wie Imperial, Grand Hotel, Bristol, Regina, Parkhotel Schönbrunn, de France, sind von den Besatzungsmächten noch nicht freigegeben. Eine nicht unbeträchtliche Zahl von Hotels — insgesamt 39 — wurde im Kriege zerstört oder nachher geschlossen oder für andere Zwecke gewidmet. Unter den zerstörten Hotels befinden sich solche mit bekannten Namen, wie Meißl & Schadn, Erzherzog Karl, Metropol, Siller, Dianabad und andere.

Stellt man einen Vergleich mit dem letzten Jahr vor der deutschen Annexion an, dann ergibt sich folgendes Bild für das alte Stadtgebiet. Die Zahl der Betriebe ging von 295 im Jahre 1937 auf 146 im Oktober 1949 zurück, was einer Abnahme um die Hälfte gleichkommt. Die Zahl der Zimmer ging in einem noch größeren Ausmaß zurück. Im Oktober 1949 waren 4389 Zimmer verfügbar, gegenüber 10.133 im Jahre 1937. Die Senkung macht hier 57 Prozent aus. Der Belagraum dieser Zimmer ist im Oktober 1949 um 9378 Betten kleiner als 1937, das ist eine Verminderung um 60 Prozent. Dieser Rückgang ist vor allem bei den erstklassigen und feinbürgerlichen Betriebsstätten nachweisbar, wogegen die einfachen Hotels nicht in diesem Ausmaß betroffen sind. Zur Unterbringung ausländischer Gäste dienen in erster Linie bessere Hotels. Für diese Zwecke standen im Oktober 1949 nicht mehr als 1708 Betten zur Verfügung, gegenüber 5577 im Jahre 1937. Ein namhafter Fremdenverkehr ausländischer, devisenbringender Gäste setzt voraus, daß die größeren und besser eingerichteten Hotels wieder der einheimischen Hotellerie zur Verfügung stehen. Die entscheidende Besserung kann hier erst erwartet werden, wenn die Besatzungen abgezogen und die von ihnen besetzten Hotels wieder ihrem eigentlichen Zweck dienstbar gemacht sein werden. Immerhin ist bemerkenswert, daß innerhalb Jahresfrist die Zahl der Hotelzimmer in Wien (altes Stadtgebiet) um 1082 und die der Betten um mehr als 1500 zugenommen hat.

Eine Zeitlang war es für einen Fremden, der Wien besuchte, sehr schwierig gewesen, ein Hotelzimmer zu bekommen. In dieser Phase mußte man sich vor allem mit Privatquartieren behelfen. Auch die Unterbringung in den zu Notunterkünften umgebauten Bunkern war ein willkommener Behelf. In der letzten Zeit werden nur noch gelegentlich der Herbst- und Frühjahrsmesse Fremde in Privatquartieren untergebracht. Die Wiener Hotels sind nun wieder in der Lage, die nach Wien kommenden Fremden ohne weiteres aufzunehmen. Wenn auch die Zahl der Fremdenzimmer und Fremdenbetten gegenüber der Vorkriegszeit beträchtlich zurückgegangen ist, so heißt das nicht, daß die Wiener Betriebe jetzt besonders frequentiert sind. Berechnet man das Ausnutzungsprozent der Wiener Fremdenbeherbergungsstätten, so kommt man zu dem überraschenden Ergebnis, daß sie den größeren Teil des Jahres unterbelegt sind. Setzt man die Zahl der möglichen Nächtigungen zur Zahl der tatsächlichen Nächtigungen in Beziehung, dann ergibt sich, daß im Sommerhalbjahr 1948 (bei 180 Nächtigungen im Halbjahr) 892.440 und im Sommerhalbjahr 1949 1,164.780 Nächtigungen möglich gewesen wären. In Wirklichkeit haben die in Wien angekommenen Fremden im Sommerhalbjahr 1948 nur 268.745 und im Sommerhalbjahr 1949 466.868 Nächte in Wiener Fremdenbeherbergungsstätten verbracht. Die Wiener Fremdenverkehrsstätten waren im Sommerhalbjahr 1948 also nur zu 30 Prozent und im Sommerhalbjahr 1949 zu 40 Prozent ausgenützt. Demgegenüber waren die Wiener Fremdenbeherbergungsstätten im Sommerhalbjahr 1937 zu 65,3 Prozent und im Sommerhalbjahr 1938 gar zu 95,3 Prozent ausgenützt.

Die geringere Ausnützung der Wiener Fremdenverkehrsstätten in der Nachkriegszeit ist zum Teil auch darin begründet, daß die Fremden gegenwärtig weniger lang in Wien bleiben als vor dem Krieg. Im Sommerhalbjahr 1937 blieb ein Fremder durchschnittlich 6,3 Nächte in Wien, wogegen im Sommerhalbjahr 1948 ein Fremder nur 3,1 Nächte in einer Wiener Fremdenbeherbergungsstätte verbrachte. Im Sommerhalbjahr 1949 erhöhte sich diese Zahl auf 3,6 Nächtigungen je Fremden. Die Fremden, die heute nach Wien kommen, sind demnach überwiegend Menschen, die hier nur zu kürzerem Aufenthalt aus beruflichen und geschäftlichen Gründen herkommen,

Unterstaatssekretär a. D. Enslein

Stadtrat Mandl beantragte am 22. Februar im Stadtsenat, Unterstaatssekretär a. D. Direktor Josef Enslein in Würdigung seiner großen Verdienste um das Schulwesen und anläßlich der Vollendung des 80. Lebensjahres zum Bürger der Stadt Wien zu ernennen.

Josef Enslein wurde in Wien geboren und wuchs im Waisenhaus auf. Nach Absolvierung des Lehrerseminars in St. Pölten wirkte er zunächst als Unterlehrer in einem Waisenhaus und dann an verschiedenen Wiener Volksschulen. Schon als junger Lehrer schloß er sich der damals von Karl Seitz ins Leben gerufenen Junglehrerbewegung an und gab gemeinsam mit Seitz und Täubler „Die freien Lehrerstimmen" heraus. An der Gründung des „Zentralvereines der Wiener Lehrerschaft" und des Vereines „Freie Schule Kinderfreunde" war er gleich Otto Glöckel, Baron Hock und Ludo Hartmann maßgeblich beteiligt. Enslein wurde 1905 die Leitung der vom Verein „Freie Schule" unterhaltenen Unterrichtsanstalt übertragen. In seiner Eigenschaft als Direktor erprobte er, der gleich den anderen führenden Männern der Junglehrerbewegung nach einer Schulreform strebte, verschiedene Unterrichtsmethoden, die nach Beendigung des ersten Weltkrieges die Grundlage für die an den Wiener Schulen eingeführte Reform bildeten. Das Jahr 1919 brachte eine Fülle von neuen Aufgaben für Enslein. Er wurde zum Vizepräsidenten des Verbandes der städtischen Angestellten und zum Obmann der Wiener Lehrerschaft gewählt. Ferner wurde er Mitglied des Wiener Stadtschulrates.

Im Jahre 1926 ging Josef Enslein in Pension. Er blieb aber nach wie vor auf verschiedenen Gebieten seines Faches tätig. Im Jahre 1945 wurde Enslein zum Unterstaatssekretär für Unterricht ernannt und mit der Reorganisation der Wiener Pflichtschulen betraut.

nicht aber Leute, die die Stadt als solche kennenzulernen wünschen, um einen Eindruck von ihren geistigen und künstlerischen Werten zu erhalten, wozu ein etwas längerer Aufenthalt nötig wäre.

Nach den von den Wiener Fremdenbeherbergungsstätten geführten Aufzeichnungen über die Ausnützung ihrer Betriebe kann die Lage im Wiener Fremdenbeherbergungsgewerbe trotz einer relativen Aufwärtsentwicklung noch keineswegs als günstig angesehen werden. Eine Forcierung des Wiederaufbaues der Fremdenindustrie müßte unter diesen Umständen reiflichst erwogen werden, um Fehlinvestitionen zu vermeiden. Nach dem gegenwärtigen Stand der Dinge ist vor übereiligen Großinvestitionen, vor einem raschen Wiederaufbau der im Kriege zerstörten Hotels oder gar vor dem Bau neuer Hotels eher abzuraten. Es ist damit zu rechnen, daß mit dem Abzug der Besatzungstruppen mehr Gäste ins Land kommen werden, es werden aber damit auch die von den Besatzungsmächten beschlagnahmten großen Hotels wieder verfügbar sein. Aber auch dann gilt es, die Grenzen zu erkennen, die dem Fremdenverkehr in Österreich und in Wien gesetzt sind. Es wäre wohl abwegig, anzunehmen, man könnte wieder dort fortsetzen, wo man 1937 aufgehört hat. Einige Zahlen mögen illustrieren, wie weit sich die Dinge seither geändert haben.

Im Sommerhalbjahr 1937 kamen 289.698 Fremde nach Wien, die hier 1,813.801 Nächte verbrachten. Ausländer allein wurden 229.229 mit 1,703.332 Nächtigungen gezählt. Von je 100 angekommenen Fremden waren damals 79 Ausländer, wogegen im Sommerhalbjahr 1949 nur 30 Ausländer waren. Noch größer ist der Unterschied bei der Zahl der Nächtigungen. Auf die Ausländer entfielen im Sommerhalbjahr 1937 94 Prozent der Nächtigungen gegenüber 60 Prozent im Sommerhalbjahr 1949. Der Anteil der Ausländer im Wiener Fremdenverkehr ist also in der Nachkriegszeit nicht unbeträchtlich zurückgegangen. Noch deutlicher wird dieser Unterschied, wenn man die Meldungen und Nächtigungen der letzten Jahre denen vom Jahre 1937 gegenüberstellt. Im Sommerhalbjahr 1948 wurden 30,2 Prozent und im Sommerhalbjahr 1949 43,1 Prozent der Fremdenmeldungen des Jahres 1937 erreicht. Bei den Ausländern allein wurden im Sommerhalbjahr 1948 erst 6,7 Prozent und im Sommerhalbjahr 1949 16,2 Prozent der Ausländermeldungen des Jahres 1937 erreicht. Bei den Nächtigungen ergibt sich ein ähnliches Bild. Im Sommerhalbjahr 1948 betrug die Zahl der Nächtigungen 14,8 Prozent und im Sommerhalbjahr 1949 25,7 Prozent der Nächtigungszahl des Jahres 1937. Bei den Ausländern wurden im Sommerhalbjahr 1948 6,5 Prozent und im Sommerhalbjahr 1949 16,5 Prozent der Ausländernächtigungen des Jahres 1937 erreicht. Daraus erhellt, wieviel noch aufzuholen ist, um erst einmal den Stand von 1937 zu erreichen. Dabei war das Jahr 1937 eher ein ungünstiges Jahr des Wiener Fremdenverkehrs. Höhepunkte waren die Sommerhalbjahre 1928 mit 504.184, 1930 mit 408.749, 1929 mit 385.451 und 1931 mit 326.361 Fremden. Seit 1931 ging der Fremdenverkehr unter den Folgewirkungen der Weltwirtschaftskrise von Jahr zu Jahr zurück und erreichte im Jahre 1934 den bisher tiefsten Stand; in diesem Jahre wurden weniger als 200.000 Fremde in den Wiener Beherbergungsstätten gezählt. Ab 1938 kamen wieder mehr Fremde nach Wien, vor allem solche aus Deutschland. Der Massenzustrom im Jahre 1938 war aber mehr einem Ausverkauf als einer Konjunktur ähnlich. Die Waren des Weltmarktes, die in Österreich noch vorhanden waren, im Deutschland des Fünfjahrplanes aber nicht mehr eingeführt oder nicht mehr erzeugt wurden, erfreuten sich der besonderen Nachfrage der in großen Massen einströmenden Reisenden aus Deutschland. Es ist bemerkenswert, daß die fremden Gäste aus dem übrigen Ausland seit dem Einmarsch der deutschen Truppen Österreich immer mehr mieden. Während im Sommerhalbjahr 1937 die nichtdeutschen Fremden 68,7 Prozent der Gesamtzahl stellten, sank dieser Anteil im folgenden Jahr auf 31,5 Prozent.

Seit Kriegsende wird unser Fremdenverkehr außer durch die Besetzung noch durch eine andere Tatsache beeinträchtigt. Die Fremden aus den heutigen Ostblockstaaten stellten vor dem Krieg ein großes Kontingent der Gäste in Wien. Im Sommerhalbjahr 1928 kamen aus den fünf Staaten, die heute zum Ostblock gehören, insgesamt 142.273 Fremde nach Wien (28,2 Prozent aller Fremden), im Sommerhalbjahr 1937 waren es 95.056 (32,8 Prozent aller Fremden), wogegen im Sommerhalbjahr 1949 nicht mehr als 5509 Fremde (4,4 Prozent aller Fremden) aus den Ostblockstaaten nach Wien kamen. Estland, Litauen und Lettland, die früher jedes Jahr einige hundert Besucher nach Wien schickten, fallen jetzt gänzlich aus. Es ist kaum damit zu rechnen, daß die Staaten des Ostblocks jemals wieder so viele Fremde nach Wien entsenden werden als in der Zeit vor dem zweiten Weltkrieg. Den Bürgern dieser Staaten wird es schwer gemacht, Reisen in das Ausland zu unternehmen. Darüber hinaus darf auch nicht übersehen werden, daß sich die sozialen und wirtschaftlichen Grundlagen dieser Länder entscheidend geändert haben. Jene Gruppen — wie Geschäftsleute, Unternehmer, Grundbesitzer —, die sich früher Vergnügungsreisen in das Ausland leisten konnten, sind in den Volksdemokratien größtenteils liquidiert worden. Von höheren Beamten und Angestellten wird erwartet, daß sie keine Reisen in die westlichen Länder unternehmen. Die Fremden aus diesen Staaten werden wohl für lange Zeit nur zu einem kleinen Teil nach Wien und nach Österreich kommen. Ein Gleiches ist von den Fremden aus der Ostzone Deutschlands zu sagen. Auch mit ihnen ist vorderhand nicht zu rechnen. Die Fremdenpropaganda muß sich daher hauptsächlich auf die Ländern außerhalb des Ostblocks richten. Diese Propaganda wird aber nicht nur von Fremdenverkehrsbüros zu leisten sein, jeder Fremdenbeherberger, jeder Verkehrsbeamte wird nach besten Kräften das Seinige dazu beitragen müssen, damit sich der Fremde hier wohl fühlt und selbst zu einem Propagandisten in seiner Heimat für unser Land wird.

In einer Betrachtung über den Wiener Fremdenverkehr ist es nicht ohne Interesse, zu vernehmen, wie groß der Anteil der Wiener am Fremdenverkehr in den übrigen Bundesländern ist. Aus neuerer Zeit liegen darüber die folgenden statistischen Angaben[1]) vor (Ergebnis von 1650 Fremdenorten):

Bundesland	Fremdenmeldungen			Übernachtungen		
	insgesamt	darunter Wiener	in %	insgesamt	darunter Wiener	in %
Sommerhalbjahr 1948						
Niederösterreich	185.601	123.471	66,52	1,415.348	1,018.075	71,93
Oberösterreich	271.013	104.677	38,63	1,718.764	887.456	51,63
Salzburg	219.227	84.071	38,34	1,245.953	605.253	48,57
Steiermark	365.041	110.362	30,23	1,548.875	648.634	41,87
Kärnten	113.356	39.278	34,65	665.218	337.443	50,72
Tirol	165.924	50.697	30,55	846.209	390.197	46,11
Vorarlberg	48.878	9.712	19,86	310.183	62.622	20,18
Burgenland	7.973	3.676	46,10	49.025	21.174	43,19
Zusammen	1,377.013	525.944	38,19	7,799.575	3,970.854	50,91
Winterhalbjahr 1948/49						
Niederösterreich	98.146	59.322	60,44	558.536	352.953	63,19
Oberösterreich	147.492	40.245	27,28	616.997	218.022	35,33
Salzburg	129.372	33.231	25,68	613.055	182.982	29,84
Steiermark	164.688	52.276	31,74	535.506	179.879	33,59
Kärnten	45.291	8.018	17,70	89.297	19.464	21,79
Tirol	111.300	18.454	16,58	376.709	77.283	20,51
Vorarlberg	55.461	6.340	11,43	460.410	32.317	7,01
Burgenland	6.179	2.632	42,59	21.360	5.693	27,58
Zusammen	757.929	220.518	29,09	3,271.870	1,068.793	32,66

Aus dieser Aufstellung ist zu entnehmen, daß im Sommerhalbjahr 1948 38,19 Prozent und im Winterhalbjahr 1948/49 29,09 Prozent aller Fremden in den Bundesländern aus Wien kamen. Im Somerhalbjahr 1948 entfiel die Hälfte aller Nächtigungen auf Gäste aus Wien und im Winterhalbjahr 1948/49 nahezu ein Drittel. Wie verständlich, kommen die meisten Wiener in die Länder ihrer näheren Umgebung, also nach Niederösterreich und nach dem Burgenland. Zwei Drittel aller im Sommerhalbjahr 1948 und 60,44 Prozent aller im Winterhalbjahr 1948/49 in Niederösterreich abgestiegenen Fremden stammten aus Wien. Der Anteil der Nächtigungen ist noch größer und macht im Sommerhalbjahr 1948 fast 72 Prozent und im Winterhalbjahr 1948/49 63 Prozent der Gesamtzahl der Fremdennächtigungen in Niederösterreich aus. Die verhältnismäßig geringste Zahl von Wienern ist in Vorarlberg anzutreffen, was in erster Linie auf die weite Entfernung zurückzuführen ist. Dadurch, daß sich die Wiener meist länger als die übrigen Fremden in den einzelnen Fremdenorten aufhalten, ist der prozentuale Anteil der Nächtigungen größer als der der Meldungen und erreicht im Sommerhalbjahr 1948 außer in Niederösterreich auch in Oberösterreich und Kärnten mehr als die Hälfte aller Nächtigungen; in Salzburg und Tirol kommt die

[1] „Statistische Nachrichten", herausgegeben vom Österreichischen Statistischen Zentralamt, Heft 11/1949.

Die Bevölkerungsbewegung in Wien

Die Wiener wollen nicht heiraten

Im Bericht des Statistischen Amtes der Stadt Wien werden als vorläufiges Zählergebnis für den ersten Monat des laufenden Jahres 722 Eheschließungen, 1200 Lebendgeburten und 2213 Sterbefälle ausgewiesen.

Wenn auch für den Jänner erfahrungsgemäß mit einer unterdurchschnittlichen Heiratsziffer zu rechnen ist, so überrascht doch die gemeldete äußerst niedrige Zahl der vollzogenen Trauungen. Ein Vergleich mit den früheren Jahren ergibt, daß dieser Tiefstand in der Zahl der Eheschließungen nicht allein saisonbedingt ist und sogar unter dem Tiefstand der analogen Monate der Jahre 1945 und 1946 liegt.

Während auf 10.000 der Bevölkerung im Jänner 1945 58 und im Jänner 1946 54 Trauungen gezählt wurden, entfallen im Berichtsmonat auf den gleichen Bevölkerungsanteil nur 49 Trauungen.

Im Durchschnitt der zwölf Monate des Jahres 1949 waren es 100, also doppelt so viel.

Die Zahl der im Jänner gemeldeten Lebendgeburten (1200) bleibt wieder — trotz einer gegenüber Dezember 1949 etwas erhöhten Geburtenhäufigkeit — erheblich hinter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (1606) zurück und liegt auch mit etwas mehr als 10 Prozent unter dem Jahresdurchschnitt 1949.

Die Zahl der im Jänner Gestorbenen ist um etwa ein Sechstel geringer als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die einzelnen Krankheiten, die an der erhöhten Sterblichkeit im Jänner des Vorjahres hauptsächlich beteiligt waren, vor allem Grippe, Bronchitis, Lungenentzündung und Tuberkulose, weisen im Berichtsmonat gegen das Vorjahr durchwegs niedrigere Zahlen auf. Bemerkenswert ist jedoch der hohe Anteil der alten Leute an der Gesamtzahl der Gestorbenen. Die Summe der über 70 Jahre alten Männer und Frauen beträgt mehr als 48 Prozent, also beinahe die Hälfte aller Gestorbenen, und übersteigt beim weiblichen Geschlecht allein sogar 55 Prozent. Der Häufigkeit nach stehen die Herzkrankheiten mit 605 Sterbefällen an der Spitze; hierauf folgen Krebs mit 437, Gehirnblutung und Gehirnerweichung mit 309 und als vierte Todesursache Lungenentzündung mit 77 Sterbefällen vor Tuberkulose, die mit nur 74 im Jänner ausgewiesenen Gestorbenen bedeutend unter dem mit 126 Sterbefällen errechneten Jahresdurchschnitt 1949 liegt.

Die Säuglingssterblichkeit hält sich mit 78 Fällen unter dem Jahresdurchschnitt 1949 (85 Fälle).

Nach der Verbraucherstatistik des Landesernährungsamtes Wien hat der Personenstand der ortsansässigen Bevölkerung zu Beginn des Monates Jänner 1,767.370 betragen. Dieser Stand ist um annähernd 20.000 Personen höher als zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Schweinezählung in Wien

Am 3. März findet im ganzen Bundesgebiet eine Schweinezählung statt.

In Wien erheben die Magistratischen Bezirksämter durch amtlich bestellte Zähler bei allen Schweinebesitzern deren Bestand an Schweinen. Die Schweinebesitzer sind nach dem Bundesgesetz vom 14. Juli 1949 über die Durchführung von Bodenbenutzungserhebungen und Viehzählungen verpflichtet, den mit besonderen Dekreten versehenen Zählorganen den Zutritt zu den Schweinestallungen zu ermöglichen und die erforderlichen Auskünfte wahrheitsgetreu zu erteilen. Hat kein Zähler vorgesprochen, muß der Schweinebesitzer am nächsten Tag beim Magistratischen Bezirksamt (Amtsstelle, Ortsvorstehung) seinen Schweinebestand bekanntgeben.

Die Angaben bei der Schweinezählung werden durch Kontrollzählungen überprüft werden.

Geänderte Telephonnummer

Das städtische Bad „Hohe Warte" ist ab sofort unter der neuen Telephonnummer B 12-5-28 erreichbar.

Die Durchführung der Pensionsangleichung bei der Gemeinde

Wie bereits mitgeteilt, hat der Wiener Gemeinderat am 17. Februar 1950 die Angleichung der Bezüge der Altpensionisten an die der Neupensionisten beschlossen. Die erste Etappe dieser Angleichung wird mit 1. Jänner 1950 wirksam. Die notwendigen Berechnungen sind so weit fortgeschritten, daß im Laufe des Monats März sowohl die Altpensionisten des Magistrats als auch die der städtischen Unternehmungen die ihnen nunmehr zustehenden Bezüge erhalten werden. Soweit in einzelnen Fällen die bisherigen Bezüge höher waren, tritt keine Änderung ein. Im allgemeinen wird bereits am 1. März 1950 der neue Bezug mit der sich für die Monate Jänner und Februar ergebenden Nachzahlung ausbezahlt werden. Bei den Wiener Verkehrsbetrieben und beim Brauhaus der Stadt Wien wird am 1. März noch der alte Bezug ausbezahlt; die Nachträge für die Monate Jänner bis März werden bei den Wiener Verkehrsbetrieben voraussichtlich zwischen dem 10. und 15. März, beim Brauhaus spätestens Ende März ausbezahlt werden.

Eine goldene Künstlerhochzeit

Prof. Paul de Conne und seine Gattin Valentine feierten am 19. Februar ihre goldene Hochzeit. Aus diesem Anlaß besuchte Vizebürgermeister Honay das Jubelpaar und überbrachte ihm die Glückwünsche und die Ehrengaben der Stadt Wien.

Prof. de Conne ist der letzte noch lebende Schüler des berühmten Konzertpianisten Anton Rubinstein. Er gewann als Klavierpädagoge und Konzertpianist internationalen Ruf und hat eine große Anzahl hervorragender Pianisten und Klavierpädagogen ausgebildet. Prof. de Conne ist auch heute noch trotz seines Alters von mehr als 75 Jahren als Konzertpianist und im Lehrberuf unermüdlich tätig.

Zahl der Nächtigungen von Wienern nahe an die Hälfte heran (48,57 Prozent und 46,11 Prozent).

Von der Gesamtzahl von 11 Millionen Nächtigungen in der Fremdensaison 1948/49 entfallen 5 Millionen auf die Gäste aus Wien. Im Fremdenverkehr der Bundesländer spielen die Wiener „Fremden" zahlenmäßig eine große Rolle und demgemäß ist ihre Bedeutung für die Wirtschaft der besuchten Fremdenorte. Geht man von der Annahme aus, daß ein Gast im Tag durchschnittlich 20 S ausgibt, so machen die Ausgaben der Wiener im letzten Fremdenjahr allein 100 Millionen Schilling aus. Da die Fremdenverkehrsstatistik derzeit nur 1650 Fremdenorte von insgesamt 4065 österreichischen Gemeinden erfaßt, dürfte der tatsächliche Betrag noch höher sein.

Der große Anteil, den die Gäste aus Wien am Fremdenverkehr der Bundesländer haben, darf nicht darüber hinwegtäuschen, daß die Wiener jetzt viel weniger die Fremdenorte der anderen Länder besuchen als in der Vorkriegszeit. In der Fremdensaison 1936/37 wurden von 1¼ Millionen Wienern 9,3 Millionen Nächtigungen in den Fremdenverkehrsstätten der Länder außerhalb Wiens gezählt, das sind also um 4,3 Millionen Nächtigungen mehr als in der Fremdensaison 1948/49[1]. Dieser Rückgang trifft die einzelnen Bundesländer sehr verschieden, wie die folgende Übersicht zeigt:

	Gemeldete Wiener	Nächtigungen von Wienern
	1948/49 in Prozenten von 1936/37	
Niederösterreich	45	32
Oberösterreich	85	97
Salzburg	85	107
Steiermark	61	59
Kärnten	42	52
Tirol	61	66
Vorarlberg	62	109
Burgenland	24	11

Salzburg und Vorarlberg haben — was die Zahl der Nächtigungen von Wienern betrifft — bereits den Vorkriegsstand wieder erreicht, Oberösterreich ist nahe daran, ihn zu erreichen. In ziemlichem Abstand folgen Tirol, Steiermark und Kärnten, wogegen Niederösterreich und Burgenland die verhältnismäßig geringste Anziehungskraft auf die Wiener auszuüben vermochten. Viele Wiener bleiben also jetzt daheim, die vor dem Kriege die Fremdenorte der Bundesländer aufgesucht haben. Die Gründe dafür sind bekannt. Noch immer müssen viele Wiener große Beträge für die Wiederherstellung ihrer beschädigten und zerstörten Wohnungen, für die Wiederbeschaffung ihres vernichteten oder abhanden gekommenen Hausrates aufwenden; vor allem ist es das niedrige Reallohnniveau, das an dem Rückgang des Fremdenbesuches der Wiener in den Bundesländern schuld trägt. Die Preise für die Fremdenverpflegung sind, gemessen an den Löhnen der überwiegend großen Zahl von Arbeitern, Angestellten und Beamten noch immer zu hoch. Und das Ergebnis:

Die Fremdenbeherberger in den Ländern müssen mit geringeren Einnahmen vorliebnehmen und die erholungsbedürftigen Wiener versagen sich die notwendige Entspannung und verbringen ihren Urlaub in Wien.

[1] In der gegenwärtigen Fremdenverkehrsstatistik wurden rund 650 kleinere Gemeinden nicht einbezogen, deren Berichte vor dem Kriege in der österreichischen Fremdenverkehrsstatistik berücksichtigt wurden und in denen in der Fremdensaison 1936/37 rund 400.000 Nächtigungen gezählt wurden; da gegenwärtig von 154 Gemeinden über ihren Fremdenverkehr berichtet wird, die 1936/37 in der Fremdenverkehrsstatistik unberücksichtigt geblieben sind, so reduziert sich der vergleichsweise Betrag auf etwa 200.000 Nächtigungen. Auf die Vergleichbarkeit zurückgeführt, bleibt die Zahl der Nächtigungen in der Fremdensaison 1948/49 noch immer um 4,1 Millionen gegenüber 1936/37 zurück.

Die statistischen Zahlen über den Fremdenverkehr in Wien und über den Fremdenverkehr der Wiener in den Ländern sind ein Anhaltspunkt, in welche Richtung die Bemühungen um den Wiederaufbau des Fremdenverkehrs zu lenken sind. Wie aus dem Zusamemnhang der Zahlen ersichtlich ist, handelt es sich bei dem Wiederaufbau des Fremdenverkehrs nicht allein um ein Problem der bloßen Fremdenverkehrswerbung. Vieles ist zu berücksichtigen, wenn sich ein dauernder Erfolg einstellen soll.

Der Fremdenverkehr in Wien im Sommerhalbjahr 1948 und 1949

Herkunftsland	Fremdenmeldungen		Übernachtungen	
	Sommerhalbjahr			
	1948	1949	1948	1949
Österreich	72.076	87.744	155.957	183.503
Ausland:				
Ägypten	24	195	257	1.207
Argentinien	51	232	209	2.239
Australien und Neuseeland	3	91	76	464
Belgien und Luxemburg	577	1.483	4.250	10.322
Brasilien	34	97	234	952
Bulgarien	233	140	1.853	1.364
Chile	15	21	316	127
China	13	74	110	721
Dänemark	105	426	449	2.088
Deutschland	281	414	1.805	2.407
Finnland	6	79	53	341
Frankreich	407	1.906	3.598	11.442
Griechenland	109	204	1.006	1.718
Großbritannien und Nordirland	463	2.560	3.758	21.781
Indien	13	73	63	223
Italien	1.703	9.356	8.852	56.944
Japan	—	12	—	40
Jugoslawien	402	568	3.798	3.762
Kanada	8	60	87	251
Mexiko	4	39	31	337
Niederlande	381	960	1.385	4.472
Norwegen	54	331	300	921
Palästina	103	516	1.838	4.379
Polen	286	353	2.516	2.773
Portugal	2	11	3	83
Rumänien	1.581	300	19.057	5.299
Rußland (sämtliche Sowjetrepubliken)	20	26	96	235
Schweden	246	899	1.042	4.555
Schweiz	1.915	5.008	10.556	25.021
Spanien	11	43	245	120
Südafrikan. Union	5	26	38	171
Tschechoslowakei	1.578	1.958	7.341	17.155
Türkei	35	98	304	1.093
Ungarn	3.058	2.758	22.831	52.618
Vereinigte Staaten von Amerika	1.347	4.898	10.375	36.049
Sonstiges Ausland	255	864	1.824	7.149
Ausland zusammen	15.328	37.079	110.556	280.823
Ohne Angabe des Wohnsitzes	189	132	2.232	2.542
Insgesamt	87.593	124.955	268.745	466.868

Wiener Fremdenverkehr im Jänner

Das Statistische Amt der Stadt Wien veröffentlicht soeben den Bericht über den Fremdenverkehr im Jänner 1950. Danach wurden insgesamt 66.244 Übernachtungen gezählt. Im Monat Jänner hielten sich 15.349 Gäste aus den Bundesländern und 5172 Ausländer in Wien auf.

Die meisten Fremden kamen aus Italien, nämlich 1113. Aus den Vereinigten Staaten kamen 541, aus der Schweiz 439, aus England 321 und aus der Tschechoslowakei 264 Besucher nach Wien. Im Westbahnhofbunker wurden 5528 Übernachtungen gezählt.

Stadtsenat

Sitzung vom 21. Februar 1950

Vorsitzender: Bgm. Dr. h. c. Körner.

Anwesende: Die VBgm. Honay, Weinberger; die StRe. Afritsch, Dr. Exel, Fritsch, Jonas, Mandl, Dipl.-Kfm. Nathschläger, Resch, Rohrhofer, Thaller sowie MDior. Dr. Kritscha.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bgm. Dr. h. c. Körner eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Fritsch.

(Pr.Z. 286; M.Abt. 2 d — B 1920/47.)

Der städtische Beamte Wilhelm Binder wird gemäß § 97, Abs. 1, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit 28. November 1949 aus dem Dienststand entlassen.

Die Nachgenannten werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

(Pr.Z. 264; WVB. — P 76/7.) Alois Eigner, Beamter der WVB.

(Pr.Z. 265; M.Abt. 2 a — K 1.) Franz Kozlik, Amtsgehilfe.

(Pr.Z. 291; WEW. — D.Z. 585/49.) Ing. Oskar Meindl, Beamter der WEW.

(Pr.Z. 267; M.Abt. 2 a — Sch 1894/49.) Dipl.-Ing. Josef Schiel, Beamter.

(Pr.Z. 266; M.Abt. 2 a — W 816/49.) Dipl.-Kfm. Walter Wolf, Beamter.

Berichterstatter: StR. Mandl.

(Pr.Z. 268; M.Abt. 7 — 4240/49.)

Für die Abfertigung des Friseurmeisters Leopold Bottke anläßlich Rückstellung des Geschäftslokales, 25, Liesing, Ernst Häckel-Gasse 1, wird für das Jahr 1949 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 8000 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 305, Büchereien, unter Post 55, Abfindung für Geschäftslokal, zu verrechnen und in Minderausgaben der Rubrik 305, Büchereien, unter Post 22, Erhaltung und Ergänzung der Buchbestände, zu decken ist.

(Pr.Z. 269; M.Abt. 7 — 4644/49.)

Für die an Mitglieder des Filmbeirates zu leistenden Entschädigungen wird für das Jahr 1949 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 2250 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 301, Kultur- und Volksbildungsangelegenheiten im allgemeinen, unter Post 37, Entschädigungen für Mitglieder des Filmbeirates, zu verrechnen und in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

(Pr.Z. 238; M.Abt. 7 — 264.)

Josef Enslein, Staatssekretär a. D., Direktor, Ernennung zum Bürger der Stadt Wien. (§ 99 GV. — An den GRA. III und Gemeinderat.)

Berichterstatter: VBgm. Weinberger.

(Pr.Z. 278; M.Abt. 17 — VI/1706/49.)

Für den Ankauf der Liegenschaft E.Z. 4409, Kat.G. Klosterneuburg, für die Erweiterung des Krankenhauses Klosterneuburg, wird für das Jahr 1949 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 26.650 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 512, Krankenhäuser, unter Post 57, Grunderwerb, zu verrechnen und in Mehreinnahmen der Rubrik 422, Herbergen für Obdachlose, unter Post 3 a, Ersätze für Speisenzubereitung, zu decken ist.

Berichterstatter: StR. Jonas.

(Pr.Z. 274; M.Abt. 24 — 5002/3.)

Entwurf und Kosten für eine Wohnhausanlage in der Schüttelstraße-Böcklinstraße im 2. Bezirk (§ 99 GV. — An die GRA. VI und II und den Gemeinderat).

(Pr.Z. 273; M.Abt. 24 — 5006/3.)

Entwurf und Kosten für eine Wohnhausanlage in der Laurenz- und Hauslabgasse im 5. Bezirk (§ 99 GV. — An die GRA. VI und II und den Gemeinderat).

Berichterstatter: StR. Thaller.

(Pr.Z. 290; M.Abt. 53 — Klg. XX/3.)

Gemäß § 99 G.V. wird gegen nachträgliche Vorlage an den GRA. VIII verfügt:

1. Dem zum Österreichischen Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter gehörigen Kleingartenverein Am Burghartsweg in Wien, 20. Bezirk, wird für eine vom Verein übernommene Hypothek von 28.000 S, von welcher aus Mitteln der Mitglieder des Kleingartenvereines bereits 19.000 S aufgebracht wurden, zur Deckung der restlichen Hypothekarschuld ein Darlehen von 9000 S auf die Dauer von höchstens 18 Monaten bewilligt.
2. Das Darlehen ist während seiner Laufzeit mit 3 Prozent jährlich im nachhinein zu verzinsen und ab erstem Monatsersten nach Flüssigmachung in 18 gleichen, aufeinanderfolgenden Monatsraten von 500 S zu tilgen.
3. Die Bewilligung des Darlehens wird an die weitere Bedingung geknüpft, daß der Österreichische Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter, 6, Getreidemarkt 11, für das Darlehen samt Zinsen die Haftung als Bürge und Zahler übernimmt.
4. Diese Ausgabe ist auf der A.R. 821, Siedlungen und Kleingärten, Kreditpost 56, bedeckt.

(Pr.Z. 275; M.Abt. 53 — Div. 60.)

Für die Zuführung des Bundeszuschußteilbetrages für die Schädlingsbekämpfung an die Rücklagen wird für das Jahr 1949 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 17.000 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 821, Siedlungen und Kleingärten, unter Post 37, Zuführung des Bundeszuschusses für Schädlingsbekämpfung, an die Rücklagen zu verrechnen und in nicht veranschlagten Einnahmen der Rubrik 821, Siedlungen und Kleingärten, unter Post 3, Beitrag des Bundes für Schädlingsbekämpfung, zu decken ist.

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(Pr.Z. 277; M.Abt. 62 — 17.570/49.)

Für die mit der Bereitstellung der Wahllokale und Einrichtungsgegenstände für die Arbeiterkammerwahlen 1949 verbundenen Kosten wird für das Jahr 1949 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 20.000 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 1124, Verschiedenes (Div.), unter Post 34, Arbeiterkammerwahlen; Beistellung von Wahllokalen und Einrichtungsgegenständen (M.Abt. 62), zu verrechnen und in Mehreinnahmen der Rubrik 1121, Bevölkerungswesen (M.Abt. 61), unter Post 2, Standesamtsgebühren, zu decken ist.

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Fritsch.

(Pr.Z. 289 M.Abt. 1 — 262.)

Arbeiter der städtischen Ankündigungsunternehmung Gewista; Lohnerhöhung beziehungsweise Urlaubszuschuß. (§ 99 GV.)

Berichterstatter: StR. Mandl.

(Pr.Z. 283; M.Abt. 9 — 911/49.)

Abgänge von Büchern und Musikhandschriften aus der Stadtbibliothek infolge Kriegseinwirkungen.

Berichterstatter: VBgm. Honay.

(Pr.Z. 270; M.Abt. 13 — 971/48.)

Übereinkommen mit der Lungenheilstätte Strengberg betreffend Verpflegskosten.

(Pr.Z. 271; M.Abt. 13 — 158/48.)

Übereinkommen mit der Lungenheilstätte Grimmenstein betreffend Verpflegskostenerhöhung.

(Pr.Z. 272; M.Abt. 13 — 510/49.)

Erhöhung der Verpflegsgebühr im Heime der internationalen Quäkerhilfe (Quäkerkinderheim).

Berichterstatter: StR. Dipl.-Kfm. Nathschläger.

(Pr.Z. 276; M.Abt. 56 — 1804/27/49.)

Richtlinien für Schulgebührbegünstigungen ab 1949/50.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 20. Februar 1950

Vorsitzender: GR. Weigelt.

Anwesend: Amtsf. StR. Fritsch, die GRe. Adelpoller, Dr. Altmann, Bock, Dr. Freytag, Glaserer, Paula Kratky, Lifka, Opravil, Pölzer, Sajdik, Weigelt; ferner OSR. Dr. Kinzl, SR. Dr. Thoenig, OMR. Gröger.

Entschuldigt: GR. Dipl.-Kfm. Dr. Hohl.

Schriftführer: Müller.

GR. Weigelt eröffnet die Sitzung.

Nachstehendes Geschäftsstück wurde vorberaten und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: GR. Pölzer.

(A.Z. 329/50; M.Abt. 1 — 262/50.)

Arbeiter der städtischen Ankündigungsunternehmung Gewista; Lohnerhöhung bzw. Urlaubszuschuß.

Berichterstatter: StR. Fritsch.

(A.Z. 241/50; M.Abt. 2 — c/142/50.)

Dem provisorischen rechtskundigen Beamten Dr. Franz Wedl wird die Zeit vom 23. Oktober 1940 bis 31. Oktober 1945 gemäß § 16, Abs. 6, lit. d, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für die Zeitvorrückung sowie für das Ausmaß der Abfertigung nach § 44, Abs. 4 und 5, für die Begründung des Anspruches auf den Ruhegenuß und für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 257/50; M.Abt. 2 — a/Allg. 70/50.)

Den in dem vorgelegten Verzeichnis A angeführten 11 Beamten werden gemäß § 136, Abs. 2 bzw. Abs. 3, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien, sofern sie bis 13. März 1938 eingetreten sind, die vom 13. März 1938, soweit sie nach diesem Tage eingetreten sind, die vom Tage des Dienstantrittes an, bis 27. April 1945 zurückgelegten Dienstzeiten für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 267/50; M.Abt. 2 — b/W 1404/49.)

Dem Vertragsbediensteten Viktor Wallaschek wird die Dienstzeit vom 7. Juli 1943 bis 6. Juni 1945, hievon die Zeit vom 3. November 1943 bis 2. November 1944 im doppelten Ausmaß, für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 242/50; M.Abt. 2 — a/H 2401/49.)

Dem in den Dienststand wieder aufgenommenen AR. Isidor Herzka wird gemäß § 142 der D.O. die Zeit vom 24. April 1938 bis 30. Dezember 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 249/50; M.Abt. 2 — b/Allg. 51/50.)

Die in den vorgelegten Verzeichnissen A und B angeführten 12 Vertragsbediensteten werden in provisorischer Eigenschaft mit den in den Listen angeführten Verwendungen und Einreihungen der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten unterstellt. Den in den Listen A und B angeführten Bediensteten werden gemäß § 136, Abs. 3, der D.O. die in diesen Listen angeführten Dienstzeiten für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 250/50; M.Abt. 2 — b/Allg. 52/50.)

Die in den vorgelegten Verzeichnissen A bis D angeführten 34 Vertragsbediensteten werden unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters in provisorischer Eigenschaft mit den in den Listen angeführten Verwendungen und Einreihungen der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten unterstellt. Den in den Listen A und B angeführten Bediensteten werden gemäß § 136, Abs. 2, der D.O. die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 zurückgelegten Dienstzeiten und den in den Listen C und D angeführten Bediensteten gemäß § 136, Abs. 3, der D.O. die in diesen Listen angeführten Dienstzeiten für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 251/50; M.Abt. 2 — b/W 650/47.)

Der Vertragsbedienstete Felix Weilguni wird unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien als Straßenarbeiter unter Einreihung in Schema I, Verwendungsgruppe 5, mit Wirksamkeit vom 1. März 1947 in provisorischer Eigenschaft unterstellt. Gemäß § 136, Abs. 2, der D.O. wird ihm die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 zurückgelegte Dienstzeit für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 351/50; M.Abt. 2 — a/B 2234/49.)

Dem provisorischen Kanzleiassistenten Josef Becka wird die Zeit vom 14. September 1936 bis 19. September 1937 im doppelten Ausmaß für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Ausnahme für die Erlangung des Definitivums gemäß § 17 der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 angerechnet.

(A.Z. 359/50; M.Abt. 2 — b/zu Allg. 872/49.)

Der Beschluß des GRA. I vom 19. Dezember 1949, A.Z. 2134, wird unter Aufrechterhaltung seines sonstigen Inhaltes dahingehend abgeändert, daß der provisorischen Hausarbeiterin Rosa Stary die Zeit vom 1. Oktober 1939 bis 27. April 1945 gemäß § 136, Abs. 3, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet wird. Ihre Privatdienstzeit vom 5. Mai 1919 bis 30. September 1939 wird für das Ausmaß des Ruhegenusses mit 10 Jahren, für die Zeitvorrückung, die Kündigungsfrist und die Abfertigung zur Gänze angerechnet.

(A.Z. 350/50; M.Abt. 2 — a/Sch 1809/49.)

Der Bemessung des Versorgungsgenusses nach dem verstorbenen Feuerwehrbeamten Otto Schmid wird für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte die Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 angerechnet.

(A.Z. 265/50; M.Abt. 2 — a/Allg. 41/50.)

Die Versorgungsgenüsse nach den in dem vorgelegten Verzeichnis genannten verstorbenen Beamten werden mit Wirksamkeit vom Zeitpunkte des Anfalles des jeweiligen Versorgungsgenusses mit der Maßgabe berechnet, daß bei der Berechnung der Dienstzeit der Beamten gemäß § 136, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die im Verzeichnis angeführten Zeiten für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet werden.

(A.Z. 331/50; M.Abt. 2 — a/Sch 1894/49.)

Dem städtischen Beamten Dipl.-Ing. Josef Schiel wird die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 vollstreckte Dienstzeit gemäß § 136, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht angerechnet.

(A.Z. 303/50; M.Abt. 2 — a/K 1/50.)

Dem Amtsgehilfen Franz Kozlik wird die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 vollstreckte Dienstzeit gemäß § 136, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht angerechnet.

Die Überstellung bzw. Entlohnungsänderung nachstehend angeführter Bediensteter wird genehmigt:

(A.Z. 243/50; M.Abt. 2 — a/D 39/50.) Friedrich Dellerfuhs in Entlohnungsgruppe 5.

(A.Z. 244/50; M.Abt. 2 — a/B 1767/49.) Anna Büff in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 245/50; M.Abt. 2 — a/B 2514/49.) Margarete Bschließmayer zur Oberköchin ohne Änderung der Einreihung.

(A.Z. 246/50; M.Abt. 2 — a/P 88/50.) Johann Poppl in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 269/50; M.Abt. 2 — a/D 966/49.) Hubert Demel in Entlohnungsgruppe 5.

(A.Z. 270/50; M.Abt. 2 — a/K 3371/49.) Barbara Kaufmann in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 272/50; M.Abt. 2 — a/B 2232/49.) Anna Berger in Entlohnungsgruppe 5.

(A.Z. 274/50; M.Abt. 2 — a/E 456/48.) Franz Erasmus in Entlohnungsgruppe 2.

(A.Z. 275/50; M.Abt. 2 — a/L 57/50.) Josef Lakner in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 276/50; M.Abt. 2 — b/Allg. 66/50.) 10 Vertragsbedienstete laut vorgelegtem Verzeichnis in die dort angeführten Entlohnungsgruppen.

(A.Z. 279/50; M.Abt. 2 — a/P 50/50.) Hans Peter in Verwendungsgruppe A.

(A.Z. 281/50; M.Abt. 2 — a/H 2664/49.) Dr. Stefanie Haroldt in Verwendungsgruppe A.

(A.Z. 282/50; M.Abt. 2 — a/P 2167/49.) Pauline Prinz in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 283/50; M.Abt. 2 — a/S 215/50.) Alois Sailer in Verwendungsgruppe D.

(A.Z. 284/50; M.Abt. 2 — a/Allg. 17/50.) 14 Vertragsbedienstete laut Liste in die dort angeführten Entlohnungsgruppen.

(A.Z. 287/50; M.Abt. 2 — a/Sch 1751/49.) Rudolf Schillein zum provisorischen Wagenreiniger ohne Änderung der Einreihung.

(A.Z. 290/50; M.Abt. 2 — a/B 263/50.) Theresia Benesch in Verwendungsgruppe D.

(A.Z. 291/50; M.Abt. 2 — a/K 3384/49.) Johann Kürmer in Entlohnungsgruppe 1.

(A.Z. 292/50; M.Abt. 2 — a/B 1611/49.) Josef Brezl in Entlohnungsgruppe 3.

(A.Z. 293/50; M.Abt. 2 — a/B 1768/49.) Anna Brunhuber zur Lieferantin ohne Änderung der Einreihung.

(A.Z. 294/50; M.Abt. 2 — a/D 632/49.) Katharina Dangl zur Oberpflegerin ohne Änderung der Einreihung.

(A.Z. 295/50; M.Abt. 2 — a/D 698/49.) Karl Deodat in Entlohnungsgruppe 3.

(A.Z. 296/50; M.Abt. 2 — a/T 942/49.) Josef Triebl in Entlohnungsgruppe 1.

(A.Z. 297/50; M.Abt. 2 — a/D 488/47.) Karl Döltl in Entlohnungsgruppe 3.

(A.Z. 299/50; M.Abt. 2 — a/S 67/50.) Susanne Slama zum provisorischen Kanzleibeamten ohne Änderung der Einreihung.

(A.Z. 300/50; M.Abt. 2 — a/B 294/50.) Marie Bozdech zur Küchengehilfin ohne Änderung der Einreihung.

(A.Z. 307/50; M.Abt. 2 — a/D 581/49.) Richard Duhs in Entlohnungsgruppe 3.

(A.Z. 308/50; M.Abt. 2 — a/G 172/50.) Felix Gebley in Entlohnungsgruppe 3.

(A.Z. 309/50; M.Abt. 2 — a/D 699/49.) Karl Dietz in Entlohnungsgruppe 3.

(A.Z. 310/50; M.Abt. 2 — a/H 379/50.) Franz Havlicek in Entlohnungsgruppe 5.

(A.Z. 311/50; M.Abt. 2 — a/H 2954/49.) Franz Haberl in Entlohnungsgruppe 3.

(A.Z. 312/50; M.Abt. 2 — a/K 186/50.) Rupert Kargl zum Amtsgehilfen ohne Änderung der Einreihung.

(A.Z. 314/50; M.Abt. 2 — a/W 999/49.) Josefine Wechtl in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 315/50; M.Abt. 2 — a/St 85/49.) Franz Stary in Entlohnungsgruppe 3.

(A.Z. 316/50; M.Abt. 2 — a/R 103/50.) Rosa Redl in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 317/50; M.Abt. 2 — a/W 270/50.) Karl Wukovits in Entlohnungsgruppe 2.

(A.Z. 318/50; M.Abt. 2 — a/K 451/50.) Franz Kilian in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 319/50; M.Abt. 2 — a/K 183/50.) Gustav Kuthan in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 320/50; M.Abt. 2 — a/W 303/50.) Josef Wagner in Verwendungsgruppe D.

(A.Z. 321/50; M.Abt. 2 — a/L 194/50.) Leopold Lifka in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 322/50; M.Abt. 2 — a/M 293/50.) Rudolf Maruna zum Amtsgehilfen ohne Änderung der Einreihung.

(A.Z. 323/50; M.Abt. 2 — a/N 79/50.) Josef Neppl in Entlohnungsgruppe 2.

(A.Z. 324/50; M.Abt. 2 — a/P 252/50.) Johann Pikola in Verwendungsgruppe D.

(A.Z. 325/50; M.Abt. 2 — a/K 454/50.) Oswald Kremser in Verwendungsgruppe D.

(A.Z. 326/50; M.Abt. 2 — a/K 450/50.) Johann Kucera in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 327/50; M.Abt. 2 — a/K 456/50.) Johann Kürfl in Verwendungsgruppe D.

(A.Z. 328/50; M.Abt. 2 — a/B 166/50.) Alfred Buresch in Entlohnungsgruppe 3.

(A.Z. 330/50; M.Abt. 2 — c/1700/49.) Dipl.-Ing. Dr. techn. Franz Balda in Entlohnungsgruppe A.

(A.Z. 334/50; M.Abt. 2 — a/G 51/50.) Marie Glaß in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 336/50; M.Abt. 2 — b/Z 42/50.) Robert Zeleny in Entlohnungsgruppe 5.

(A.Z. 337/50; M.Abt. 2 — b/Z 116/50.) Franz Zocek in Entlohnungsgruppe 5.

(A.Z. 338/50; M.Abt. 2 — b/W 516/49.) Friedrich Weber in Entlohnungsgruppe 5.

(A.Z. 340/50; M.Abt. 2 — a/F 206/50.) Johann Filipsky in Verwendungsgruppe D.

(A.Z. 342/50; M.Abt. 2 — b/Z 173/49.) Josef Zelenka in Entlohnungsgruppe 3.

(A.Z. 343/50; M.Abt. 2 — a/G 1356/49.) Johann Glasl in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 344/50; M.Abt. 2 — a/H 2688/49.) Franziska Hauer in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 345/50; M.Abt. 2 — a/P 271/50.) Hedwig Petrikovics in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 352/50; M.Abt. 2 — a/S 167/50.) Franz Sedlak in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 354/50; M.Abt. 2 — a/A 571/49.) Gustav Amon in Entlohnungsgruppe 2.

Zu Sekundarärzten werden nach den Bestimmungen der Dienstanweisung für die Abteilungsärzte in den Wiener städtischen Krankenanstalten ernannt:

(A.Z. 260/50; M.Abt. 17/II — P 3564.) Doktor Ingeborg Bayer, Wirksamkeitsbeginn 1. Jänner 1950.

(A.Z. 261/50; M.Abt. 17/II — P 4604/2.) Dr. Rudolf Kindler, Wirksamkeitsbeginn 1. Dezember 1949.

(A.Z. 262/50; M.Abt. 17/II — P 12.782.) Dr. Karl Spoula, Wirksamkeitsbeginn 1. Dezember 1949.

(A.Z. 263/50; M.Abt. 17/II — P 12.730.) Dr. Franz Klenka, Wirksamkeitsbeginn 1. März 1950.

(A.Z. 277/50; M.Abt. 17/II — P 12.728.) Dr. Franz Bayer, Wirksamkeitsbeginn 1. Jänner 1950.

(A.Z. 278/50; M.Abt. 17/II — P 12.732.) Dr. Ernst Ladenbauer, Wirksamkeitsbeginn 1. Jänner 1950.

Die Magistratsanträge, betreffend die Weitergewährung von Erziehungsbeiträgen gemäß § 147 der D.O., die Zuerkennung und Weitergewährung von Kinderzulagen und Zuschüssen und die Bewilligung von Aushilfen gemäß § 6, Abs. (2), (3) und (10) und § 18 der Gehaltsordnung an die nachstehend bezeichneten Bediensteten, Pensionsparteien und Waisen, werden genehmigt:

(A.Z. 248/50; M.Abt. 2 — b/W 2013/49.) Dr. Margarete Wiltschke.

(A.Z. 271/50; M.Abt. 2 — a/J 580/49.) Dipl.-Ing. Walter Jandl.

(A.Z. 289/50; M.Abt. 2 — a/K 3318/49.) Dr. Herbert Kaukal.

(A.Z. 335/50; M.Abt. 2 — a/R 130/50.) Wilhelm Ronge.

(A.Z. 339/50; M.Abt. 2 — b/S 1975/49.) Robert Sußmann.

(A.Z. 346/50; M.Abt. 2 — a/S 169/50.) Heinrich Salomon.

(A.Z. 356/50; M.Abt. 2 — a/Sch 355/49.) Dr. Gustav Adolf Schaefer.

(A.Z. 357/50; M.Abt. 2 — b/St 1065/48.) Anna Stolle.

(A.Z. 258/50; M.D. 6593/49.)

Für die im vorgelegten Verzeichnis angeführten Bediensteten der M.Abt. 34 werden Bauzulagen gemäß den Bestimmungen des Punktes 2 des Stadtsenatsbeschlusses vom 30. Juni 1948, Pr.Z. 943, im jeweils angegebenen monatlich pauschalierten Ausmaß für das erste Halbjahr 1949 genehmigt.

(A.Z. 259/50; M.D. 6239/49.)

Für die im vorgelegten Verzeichnis angeführten Bediensteten der M.Abt. 25 werden Bauzulagen gemäß den Bestimmungen des Punktes 2 des Stadtsenatsbeschlusses vom 30. Juni 1948, Pr.Z. 943, im jeweils angegebenen monatlich pauschalierten Ausmaß für die Monate Oktober, November und Dezember 1949 genehmigt.

(A.Z. 286/50; M.Abt. 1 — 273/50.)

Den Angehörigen der Landesfeuerwehr Salzburg Ing. Ernst Penninger, August Höhenwarter, Ferdinand Schwaiger und Leopold Eder wird die Bewilligung zum Lerndienst bei der Feuerwehr der Stadt Wien auf die Dauer von jeweils 14 Tagen erteilt.

Der Lerndienst, der innerhalb von 6 Monaten nach Fassung dieses Beschlusses absolviert werden kann, ist auf eigene Kosten und Gefahr zu versehen und begründet keinen Anspruch auf irgendeine Anstellung im Dienste der Stadt Wien.

(A.Z. 285/50; M.D. 6639/49.)

Für die im vorgelegten Verzeichnis genannten Bediensteten der Buchhaltungsabteilungen, der Stadthauptkasse und der Hauptverrechnung werden für die Monate Jänner bis März 1950 nach den Bestimmungen des Stadtsenatsbeschlusses vom 14. Juni 1949, Pr.Z. 1210, Sonderzulagen im jeweils angegebenen Betrag bewilligt.

(A.Z. 306/50; M.Abt. 2 — b/K 3802/49.)

Die bisherige Unterrichtsverpflichtung der vertragsmäßigen Lehrerin für Klavier am Konservatorium der Stadt Wien, Friederike Karger, wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag nachfolgenden Monatsersten in eine Unterrichtsverpflichtung von 20 Wochenstunden bei Entlohnung nach Gruppe B/I/b der Besonderen Dienstordnung über die Entlohnung der Direktoren und Lehrkräfte an der Musikschule der Stadt Wien, Anfangsvergütung 500 S, abgeändert.

(A.Z. 313/50; M.Abt. 2 — a/Allg. 82/50.)

Die in dem vorgelegten Verzeichnis genannten 335 provisorischen Beamten werden definitiv angestellt.

(A.Z. 252/50; M.Abt. 2 — c/2011/46.)

Die Vertragsbedienstete Margarete Sturm wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt und in das Schema II, Dienstpostengruppe VI, Verwendungsgruppe D, Stufe 5, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien mit dem Vorrückungsstichtag 12. September 1949 eingereiht.

(A.Z. 254/50; M.Abt. 2 — c/205/50.)

1. Dem Vertragsbediensteten Heinrich Rösler wird die Zeit vom 22. Juli 1940 bis 15. Oktober 1941 im doppelten Ausmaß für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 angerechnet.

2. Er wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten unter Anrechnung der im Punkt 1 angeführten Haftzeit im doppelten Ausmaß, mit Ausnahme der Probedienstzeit, in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien als Gärtner unterstellt und in das Schema I, Verwendungsgruppe 3, Stufe 4, der Gehaltsordnung mit dem Vorrückungsstichtag 29. Jänner 1950 eingereiht.

(A.Z. 255/50; M.Abt. 2 — c/101/50.)

Der Vertragsbedienstete Eduard Steinitz wird mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 unter Anrechnung der Haftzeit vom 18. Dezember 1941 bis 10. März 1945 im doppelten Ausmaß für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Ausnahme der Probedienstzeit in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien als Facharbeiter unterstellt und in das Schema I, Verwendungsgruppe 3, Stufe 4, der Gehaltsordnung mit dem Vorrückungsstichtag 23. Juli 1945 eingereiht.

(A.Z. 280/50; M.Atb. 2 — c/1908/1910/1909 1911/49.)

1. Die in der vorgelegten Liste angeführten 4 Vertragsbediensteten werden mit Wirksamkeit vom 19. September 1949 nach der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien, eingereiht in Schema IV, Dienstpostengruppe VI, Entlohnungsgruppe E, entlohnt.

2. Sie werden mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als Feuerwehrmänner in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit der Einreihung in Schema II, Dienstpostengruppe VI, Verwendungsgruppe E, der Gehaltsordnung unterstellt.

(A.Z. 256/50; M.Abt. 2 — c/98/50.)

Der Vertragsbedienstete Rudolf Hillebrand wird mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 unter Anrechnung der Haftzeit vom 23. September 1938 bis 28. Mai 1945 im doppelten Ausmaß für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Ausnahme der Probedienstzeit in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien als Mitfahrer unterstellt und in das Schema I, Verwendungsgruppe 5, Stufe 7, der Gehaltsordnung mit dem Vorrückungsstichtag 24. September 1944 eingereiht.

(Fortsetzung folgt)

Gemeinderatsausschuß II

Sitzung vom 15. Februar 1950.

Vorsitzender: GR. Marek.

Anwesende: Amtsf. StR. Resch; die GRe. Dkfm. Dr. Hohl, Maria Jacobi, Jodlbauer, Mistinger, Dr. Robetschek, Schwaiger, Sigmund und Dr. Soswinski; ferner KontrADior. Dr. Leppa, OSR. Dr. Gall, SR. Dr. Binder; die OARe. Cerveny, Giller und Schneider.

Entschuldigt: GRe. Mühlhauser, Weber.

Schriftführer: MagOKoär. Dr. Hafner.

Die Berichte über nachfolgende Geschäftsstücke werden zur Kenntnis genommen:

Berichterstatter: GR. Mistinger.

(A.Z. 21; M.Abt. 60 — 87/50.)

Anträge der GRe. Maller und Genossen vom 15. Juli 1949 betreffend Herabsetzung der Gebühren für die Ausfolgung herrenloser Hunde.

(A.Z. 12; M.Abt. 24 — 4901/6/49.)

Errichtung eines Wohnhausbaues, 13, Wolkenbergenstraße 10 — Jakob Steiner-Gasse; voraussichtliches Kostenerfordernis 560.000 S; Genehmigung der 1. Baurate von 160.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

(Vom Stadtsenat gemäß § 99 GV. am 12. Juli 1949 und vom Gemeinderat am 15. Juli 1949 bereits genehmigt.)

Berichterstatter: GR. Schwaiger.

(A.Z. 11; M.Abt. 24 — 4976/4/49.)

Errichtung einer Wohnhausanlage, 17, Rosensteingasse — Rötzergasse, 1. Bauteil; voraussichtliches Kostenerfordernis 9,900.000 Schilling; Genehmigung der 1. Baurate im Betrage von 2,400.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

(Vom Stadtsenat gemäß § 99 GV. am 12. Juli 1949 und vom Gemeinderat am 15. Juli 1949 bereits genehmigt.)

Die Magistratsanträge zu nachfolgenden Geschäftsstücken werden genehmigt:

Berichterstatter: StR. Resch.

(A.Z. 9; M.Abt. 5 — H 110/49.)

Für die infolge höherer Ertragsanteileüberweisungen erhöhte Beitragsleistung zum Ausgleich des Bundeshaushalts wird im Voranschlag 1949 zu neuer Rubrik 203, Finanzausgleich, unter Post 30, Beitrag zum Ausgleich des Bundeshaushalts (derz. Ansatz 47,000.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 1,145.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 203, Finanzausgleich, unter Post 1, Ertragsanteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben, zu decken ist.

(A.Z. 28; M.Abt. 5 — Be 20/50.)

Der Wiener Baubedarfsgesellschaft m. b. H. wird ein Betriebskredit in der Höhe von 400.000 S gewährt, der vierteljährlich kündbar und mit 6 Prozent pro Anno zu verzinsen ist.

(A.Z. 34; M.Abt. 5 — zu Be 53/49.)

Der der Wiener Stadion-Betriebs-Gesellschaft m. b. H. mit Beschluß des GRA. II vom 11. Mai 1949, A.Z. 103/49, für die Instandsetzung des Radrennstadions eingeräumte Baukredit wird von 500.000 S um 320.000 S auf 820.000 S erhöht. Der Gesamtkredit ist mit 1 Prozent unter dem jeweiligen Zinssatz für Kontokorrentkredite der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien zu verzinsen und vierteljährlich kündbar.

(A.Z. 8; M.Abt. 5 — Da 236/49.)

Dem Direktor Leon Epp des Theaters „Die Insel“, 1, Johannesgasse 4, wird ein unverzinsliches Darlehen in der Höhe von 30.000 S gewährt. Allfällige Zuwendungen aus dem Wiener Anteil am Kulturgroschen sind in erster Linie zur Rückzahlung des Darlehens zu verwenden.

(Bereits gemäß § 93 GV. am 29. Oktober 1949 vom Bürgermeister genehmigt.)

Berichterstatter: GR. Dkfm. Dr. Hohl.

(A.Z. 7; M.Abt. 5 — Mi 712/49.)

Für die erhöhte Beitragsleistung zum Pensionsaufwand des Landes Niederösterreich und der Donauregulierungskommission infolge Gewährung des 13. Monatsgehaltes und der Überbrückungshilfe wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 221, Verschiedene Finanzangelegenheiten, unter Post 18, Anteilige Pensionslasten, auf Grund der Trennungsgesetze der Jahre 1921 und 1938 (derz. Ansatz 1,950.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 420.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 221, Verschiedene Finanzangelegenheiten, unter Post 9, Verschiedene Einnahmen, zu decken ist.

(A.Z. 33; Gen.Dion. 138/50/2.)

Die Simmering-Graz-Pauker AG. wird von der in Punkt 2 des Gemeinderatsbeschlusses vom 20. Jänner 1950, Pr.Z. 3241/1949, enthaltenen Bestimmung ausgenommen.

Berichterstatter: GR. Jacobi.

(A.Z. 24; M.Abt. 5 — A 2 Z 4/50.)

Der Magistrat wird ermächtigt, Schuldverschreibungen städtischer Anleihen während der Dauer des gegenwärtigen Budgetprovisoriums bis zu einem Gegenwert von 5,000.000 S und in der Folgezeit bis zu dem im Voranschlag 1950 bedeckten Gegenwert anzukaufen.

Berichterstatter: GR. Jodlbauer.

(A.Z. 32; M.Abt. 4 — FA 4/50.)

Der Magistrat wird ermächtigt, bis zu



einer entsprechenden Änderung des Vergnügungssteuergesetzes für Wien 1946 die im § 9, Abs. 2, dieses Gesetzes angeführten Gebühren für Kleideraufbewahrung sowie für Kataloge oder Programme nur dann der Vergnügungssteuer zu unterziehen, wenn die Gebühr für Kleideraufbewahrung 30 Groschen je Teilnehmer oder 15 Groschen je Aufbewahrungsstück und die Gebühr für Kataloge oder Programme 30 Groschen übersteigt.

Berichterstatter: GR. Schwaiger.

(A.Z. 25; M.Abt. 29 — 5130/49.)

1. Die seit 1. Jänner 1934 geltenden Bestimmungen, nach welchen die Verkehrsbetriebe zu den Kosten der Erhaltung der von ihr mitbenützten städtischen Brücken beizutragen haben, bleiben weiterhin aufrecht.

2. Die Beitragsleistungen der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe mit

12,75 Prozent für die Franzensbrücke,
15,5 Prozent für die Malinowskybrücke,
12,75 Prozent für die Friedensbrücke,
5 Prozent für die Stadionbrücke,
13,5 Prozent für die Aspernbrücke,
12,3 Prozent für die Kagraner Brücke,
17,5 Prozent für die Rotundenbrücke

der Gesamtkosten ohne Straßenbahnoberbau werden genehmigt.

Die Magistratsanträge zu nachfolgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Stadtsenat weitergeleitet:

Berichterstatter: GR. Jodlbauer.

(A.Z. 3; M.Abt. 7 — 4240/49.)

Leopold Bottke; Abfertigung anläßlich der Geschäftslokalrückstellung; Kredit für 1949 auf der neu zu eröffnenden A.R. 305/55, Abfindung für Geschäftslokale, in der Höhe von 8000 S.

(Bereits gemäß § 93 GV. am 19. November 1949 vom Bürgermeister genehmigt.)

Berichterstatter: GR. Dr. Robetschek.

(A.Z. 4; M.Abt. 7 — 4644/49.)

Entschädigung für Mitglieder des Filmbeirates; Kredit für 1949 auf der neu zu eröffnenden A.R. 301/37 in der Höhe von 2250 S.

Berichterstatter: GR. Schwaiger.

(A.Z. 13; M.Abt. 62 — 17570/49.)

Bereitstellung von Wahllokalen und Einrichtungsgegenständen für die Arbeiterkammerwahlen 1949; Kredit für 1949 auf der neu zu eröffnenden A.R. 1124/34 in der Höhe von 20.000 S.

Berichterstatter: GR. Sigmund.

(A.Z. 31; M.Abt. 17 — VI/1706/49.)

Ankauf einer Liegenschaft für die Erweiterung des Krankenhauses Klosterneuburg; Kredit für 1949 auf der neu zu eröffnenden A.R. 512/57, Grunderwerb, in der Höhe von 26.650 S.

Berichterstatter: GR. Dr. Soswinski.

(A.Z. 26; M.Abt. 53 — Div. 60/50.)

Zuführung des Bundeszuschusses für Schädlingsbekämpfung an die Rücklage; Kredit für 1949 auf der neu zu eröffnenden A.R. 821/37 in der Höhe von 17.000 S.

Der Magistratsantrag zu nachfolgendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: GR. Jacobi.

(A.Z. 22; M.Abt. 56 — 1804/27/49.)

Richtlinien für Schulgebührbegünstigungen ab 1949/50.

Die Magistratsanträge zu nachfolgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: GR. Jacobi.

(A.Z. 5; M.Abt. 26 — Kr 29/22/49.)

Kinderheilstätte Bad Hall, OÖ.; bauliche Ausgestaltung als Tuberkulosenheilstätte aus den Mitteln der Häusersammlungen; voraussichtliches Gesamterfordernis 200.000 Schilling; Genehmigung der 1. Baurate in der Höhe von 80.000 S; Sicherstellung des Restbetrages im Voranschlag für das Jahr 1950.

(Bereits gemäß § 99 GV. am 10. November 1949 vom Stadtsenat genehmigt.)

Berichterstatter: GR. Jodlbauer.

(A.Z. 10; M.Abt. 24 — 4993/24/49.)

Genehmigung des Vertrages mit der Gesiba, betreffend die Baudurchführung des städtischen Wohnhausbaues, 21, Rußbergstraße.

(Bereits gemäß § 99 GV. am 15. Dezember 1949 vom Stadtsenat genehmigt.)

Berichterstatter: GR. Mistinger.

(A.Z. 30; M.Abt. 24 — 500/3/50.)

Genehmigung des 2. und 3. Bauteiles der Wohnhausanlage, 17, Rosensteingasse und Rötzergasse; voraussichtliches Kostenerfordernis 6,930.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Baukosten in den bezüglichen Voranschlägen.

(Bereits gemäß § 99 GV. am 7. Februar 1950 vom Stadtsenat genehmigt.)

Berichterstatter: GR. Dr. Robetschek.

(A.Z. 2; M.Abt. 42 — X/94/49.)

Errichtung einer öffentlichen Gartenanlage, 10, Gudrunstraße—Laimäckergasse; Kostenerfordernis 350.000 S.

(Bereits gemäß § 99 GV. am 22. November 1949 vom Stadtsenat genehmigt.)

Berichterstatter: GR. Sigmund.

(A.Z. 6; M.Abt. 26 — Kr/31/24/49.)

Kindererholungsstätte Sulzbach-Ischl; bauliche Ausgestaltung als Tuberkulosenheilstätte aus den Mitteln der Häusersammlung; voraussichtliches Kostenerfordernis 230.000 S; Genehmigung der 1. Baurate in der Höhe von 50.000 S; Sicherstellung des Restbetrages im Voranschlag für das Jahr 1950.

(Bereits gemäß § 99 GV. am 10. November 1949 vom Stadtsenat genehmigt.)

(A.Z. 29; M.Abt. 24 — 4996/2/49.)

Genehmigung der Abtragung der Schule, 18, Michaelerstraße 30; Sicherstellung der hiefür auflaufenden Kosten im Betrage von 80.000 S im Voranschlag für das Jahr 1950.

(Bereits gemäß § 99 GV. am 17. Jänner 1950 vom Stadtsenat genehmigt.)

Gemeinderatsausschuß IV

Sitzung vom 16. Februar 1950.

Vorsitzende: GRe. Mistinger, Kowatsch.

Anwesende: Amtsf. StR. VBgm. Honay; GRe. Alt, Bischko, Prof. Hiltl, Kinkor, Kratky, Lauscher, Lehnert, Nödl, Vavrofsky; Burian, ferner SRe. Dr. Karbas, Dr. Scharnagl, OMR. Dr. Rieger, MR. Dr. Rapp.

Schriftführer: Frisch.

Berichterstatter: GR. Nödl.

(A.Z. A IV/131/49; M.Abt. 13 — 531/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Gemeinderat weitergeleitet.

Der Erhöhung der täglichen Verpflegsgebühr in dem vom Verein Arbeitsgemeinschaft für Heilpädagogik betriebenen Lehrmädchenheim Sängerwarte von derzeit 8.25 S auf 9.80 S ab 2. August 1949 wird die Genehmigung erteilt.

(A.Z. A IV/148/49; M.Abt. 13 — 510/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Der Erhöhung der täglichen Verpflegsgebühr im Heim der Internationalen Quäkerhilfe (Quäkerkinderheim) von derzeit 9.20 S auf 9.80 S ab 13 Juni 1949 wird die Genehmigung erteilt.

Berichterstatter: GR. Kratky.

(A.Z. A IV/134/49; M.Abt. 11 — IV/XXI/16/49.)

Der Vertrag zwischen der M.Abt. 11 und dem Gastwirt Wilhelm Csmerits, 21, Strebersdorfer Straße 182, wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Kowatsch.

(A.Z. A IV/145/49; M.Abt. 13 — 971/48.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Der Anfallstermin des bereits genehmigten Verpflegskostenansatzes von 23 S wird auf den 1. Mai 1949 rückverlegt.

2. Der Verpflegskostenerhöhung auf 24 S mit Wirksamkeitsbeginn vom 1. Oktober 1949 wird zugestimmt.

3. Der Ergänzung des Übereinkommens zwischen der Stadt Wien und der Betriebskrankenkasse der Wiener Verkehrsbetriebe gemäß dem beiliegenden Entwurf wird die Genehmigung erteilt.

Berichterstatter: GR. Prof. Hiltl.

(A.Z. A IV/150/49; M.Abt. 11 — XI/226/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Das Übereinkommen des Magistrats Wien (M.Abt. 11) vom 18. November 1949 mit dem Verein für Volksernährung, mit welchem der vom Magistrat an den Verein zu leistende Regiekostenbeitrag für die Schülerausspeisung ab 1. Jänner 1949 bis auf weiteres auf 27 g pro Portion für die Schulzeit und 35 g pro Portion für die Ferialzeit festgesetzt wird, wird gemäß § 89, Verfügung der Stadt Wien, genehmigt.

Berichterstatter: GR. Alt.

(A.Z. A IV/151/49; M.Abt. 12 — III/1668/49.)

Auf die Tarife der Vertragszahnärzte für konservierende Behandlung wird ab 1. Juli 1949 an Stelle eines 100prozentigen ein 130prozentiger Teuerungszuschlag bewilligt.

Berichterstatter: GR. Lauscher.

(A.Z. A IV/152/49; M.Abt. 12 — III/2/50.)

Für die Zuerkennung der fürsorgerechtlichen Wochenhilfe wird am 1. Jänner 1950 der zweifache Fürsorgerichtsatz einschließlich aller Teuerungszuschläge als Einkommensgrenze festgelegt.

Berichterstatter: GR. Kinkor.

(A.Z. A IV/136/49; M.Abt. 13 — 853.000/36.)

Rupert Zak, a. e., Antrag auf Abschreibung des Alimentationsrückstandes von 645.30 S.

Die Abschreibung des uneinbringlichen Verpflegskostenrückstandes in der Höhe von 645.30 S wird genehmigt.

(A.Z. A IV/143/49; M.Abt. 13 — 855.110/45.)

Kurt Richter, a. e., Antrag auf Abschreibung des Alimentationsrückstandes von 299.61 S.

Die Abschreibung des uneinbringlichen Alimentationsrückstandes in der Höhe von 299.61 S wird genehmigt.

(A.Z. A IV/144/49; M.Abt. 13 — 855.077/49.)

Helga Kordac, Antrag auf Abschreibung eines Alimentationsrückstandes von 736.30 S.

Die Abschreibung des uneinbringlichen Alimentationsrückstandes in der Höhe von 736.30 S wird genehmigt.

(A.Z. A IV/4/50; M.Abt. 13 — 852.161/46.)

Alfred und Renate Rauecker, Antrag auf Abschreibung des Verpflegskostenrückstandes von 619.81 S.

Die Abschreibung des uneinbringlichen Verpflegskostenrückstandes in der Höhe von 619.81 S wird genehmigt.

(A.Z. A IV/140/49; M.Abt. 12 — K 1074/49/Tro und K 22359/39.)

Franz Kargel, 19, Krottenbachstraße 16/2, Fürsorgedarlehensabschreibung.

Von der Rückerstattung der Fürsorgedarlehensrestschuld von 450 S wird wegen Uneinbringlichkeit infolge Abreise des Schuldners ins Ausland Abstand genommen.

Berichterstatter: GR. Lehnert.

(A.Z. A IV/149/49; M.Abt. 14 — Unf.-St. 2/47.)

Der dem Karl Binder, Schulwart, 6, Marchettigasse 3, gemäß § 1542, RVO., zum Ersatz vorgeschriebene Betrag von 10.876.64 S, betreffend die Aufwendungen der Eigenunfallversicherung der Gemeinde Wien für Alois Strak, anläßlich des Unfalles des Letztgenannten am 27. August 1945, wird als uneinbringlich abgeschrieben.

Berichterstatter: GR. Lauscher.

(A.Z. A IV/146/49; M.Abt. 13 — 1127/49.)

Für Mehraufwendungen an Erstattungen für Unterbringung in eigenen Anstalten

infolge Erhöhung der Verpflegskosten wird der für die A.R. 431/32 beantragte erste Zuschußkredit in der Höhe von 1,500.000 S genehmigt, der auf dem Gebarungsergebnis für das Jahr 1949 zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Prof. Hiltl.

(A.Z. A IV/1/50; M.Abt. 12 — I/18/50.)

Für den Mehraufwand infolge vermehrter Inanspruchnahme der Wohlfahrtskrankenpflege wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 412, Wohlfahrtspflege, unter Post 32, Wohlfahrtskrankenpflege (derz. Ansatz 2,600.000 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 200.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 412, Wohlfahrtspflege, unter Post 30, Laufende Unterstützungen, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Bischko.

(A.Z. A IV/147/49; M.Abt. 12 — III/1863/49.)

Die M.Abt. 12 wird ermächtigt, für den Ankauf eines Röntgen-Schirmbildwagens einen Betrag bis zu 350.000 S aus dem Erträgnis der Häusersammlung für Tuberkulosekranke aufzuwenden.

Berichterstatter: GR. Kinkor.

(A.Z. A IV/8/50; M.Abt. 13 — 857.029/44.)

Hedwig Rotheneder, Antrag auf Abschreibung eines Verpflegskostenrückstandes von 349.56 S.

Die Abschreibung des uneinbringlichen Verpflegskostenrückstandes in der Höhe von 349.56 S wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Mistinger.

(A.Z. A IV/6/50; Jgd. am Werk 39/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Finanzausschuß, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Für die Zuführung des im Jahre 1949 nicht verwendeten Teiles des Förderungsbeitrages des Bundesministeriums für soziale Verwaltung an eine Sonderrücklage wird für das Jahr 1949 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 355.000 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 1112, Jugend am Werk, unter Post 37, Zuführung des im Jahre 1949 nicht verwendeten Teiles des Förderungsbeitrages, vom Bundesministerium für soziale Verwaltung an eine Sonderrücklage zu verrechnen und in nicht veranschlagten Einnahmen der Rubrik 1112, Jugend am Werk, unter Post 3 b, Förderungsbeitrag des Bundesministeriums für soziale Verwaltung, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Kowatsch.

(A.Z. A IV/3/50; M.Abt. 13 — 158/48.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Reduzierung der Bettenanzahl in der Heilstätte Grimmenstein auf 20 Betten wird ab 1. November 1949 genehmigt.

2. Der Verpflegskostenerhöhung auf 24 S mit Wirksamkeitsbeginn vom 15. November 1949 wird zugestimmt.

3. Der Abänderung des Übereinkommens zwischen der Stadt Wien und dem Landesverband vom Roten Kreuz für Wien und Niederösterreich gemäß dem beiliegenden Entwurfe wird die Genehmigung erteilt.

Berichterstatter: GR. Kinkor.

(A.Z. A IV/12/50; M.Abt. 13 — 851.463/36.)

Heinrich Wolfsbauer, Antrag auf Abschreibung des Verpflegskostenrückstandes von 675 S.

Die Abschreibung des uneinbringlichen Verpflegskostenrückstandes in der Höhe von 675 S wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Lehnert.

(A.Z. A IV/7/50; M.Abt. 11 — XII/25/50.)

Für die nachträgliche Anweisung der Überbrückungshilfe für Pflegekinder der Stadt Wien wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 401, Jugendamt, unter Post 30, Pflegegelder (derz. Ansatz 2,431.500 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 5000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 401, Jugendamt, unter Post 32, Säuglingswäschepakete, zu decken ist.

Gemeinderatsausschuß XI

Sitzung vom 21. Februar 1950

Vorsitzender: GR. Dipl.-Ing. Rieger.

Anwesende: Amtsf. StR. Dr. Exel; die GRe. Dr. Adelpoller, Bischko, Jacobi, Lifka, Loibl, Marek, Mazur, Skokan sowie stellv. Gendior. Frankowski, die Dioren Dipl.-Ing. Benesch, Dr.-Ing. Dollinger, Gerstenmayer, KommRat Guttmann, Dipl.-Ing. Pröbsting, die VDioren Dr. Dr. Dipl.-Kfm. Becker, Janacek, Dipl.-Ing. Sobotnik, Velan, ferner SR. Dr. Janda, Czepyha, Podlaha.

Entschuldigt: die GR. Fronauer, Kaps und Sigmund.

Schriftführer: OAR. Huemer.

GR. Dipl.-Ing. Rieger eröffnet die Sitzung.

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an Stadtsenat, GRA. II und Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: Stellv. GenDior. Frankowski.

(A.Z. XI/23/50; G.Gr. XI/190/50.)

1. Der Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke für das Jahr 1950 wird genehmigt.

2. Der Fehlbetrag des Finanzplanes von 32,555.800 S wird durch eine vorläufige Sperre von Posten des Investitionsplanes in gleicher Höhe ausgeglichen.

3. Der Herr amtsführende Stadtrat für das Finanzwesen wird ermächtigt, diese Sperre von Investitionen ganz oder teilweise aufzuheben.

Berichterstatter: Dior. KommRat Guttmann.

(A.Z. XI/19/50; G.Gr. XI/163/50.)

Der Wirtschaftsplan des Brauhauses der Stadt Wien für das Wirtschaftsjahr 1950 wird genehmigt.

Berichterstatter: Dior. Dipl.-Ing. Pröbsting.

(A.Z. XI/20/50; G.Gr. XI/164/50.)

Der Wirtschaftsplan der Gemeinde Wien-Städtische Bestattung für das Jahr 1950 wird genehmigt.

Berichterstatter: Dior. Gerstenmayer.

(A.Z. XI/22/50; G.Gr. XI/173/50.)

Der Wirtschaftsplan der Gewista, Gemeinde Wien-Städtische Ankündigungsunternehmung, für das Jahr 1950 wird genehmigt.

Zuerkennung der Begünstigung des Prioritätsschutzes für Erfindungen, Muster und Marken auf der Wiener Internationalen Automobil-Ausstellung 1950 in Wien

Der in Wien in der Zeit vom 14. bis 21. Mai stattfindenden Wiener Internationalen Automobil-Ausstellung 1950 wird für die Erfindungen, Muster und Modelle, die auf dieser Ausstellung zur Schau gestellt werden, und für die Marken, die auf dieser Ausstellung für dort zur Schau gestellte Waren gebraucht werden, die Begünstigung des Prioritätsschutzes nach den Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 27. Jänner 1925, BGBl. Nr. 67, zuerkannt.

I. Änderungen der Dienstordnung. — II. Pensionsautomatik. — III. Pensionsüberleitung. — IV. Ehemalige Mitglieder und Pensionsparteien der Pensionskasse für Bedienstete und Arbeiter der Stadt Wien und ihrer Unternehmungen; Regelung des Pensionsrechtes

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 17. Februar 1950 unter Pr.Z. 130/50 folgendes beschlossen:

I.

Die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien wird wie folgt geändert:

1. Im § 16, Abs. 9, ist im ersten Satz nach dem Worte „Zulagen" einzufügen „sowie von den Teuerungszuschlägen und Sonderzahlungen". Diese Änderung tritt mit 1. September 1946 in Kraft.

2. § 67 wird wie folgt geändert:

Im Abs. (1) haben der erste Satz und der zweite Satz zu lauten:

„Die gemeinderätliche Personalkommission besteht aus dem amtsführenden Stadtrat für Personalangelegenheiten und 12 vom Gemeinderate aus seiner Mitte gewählten und 11 vom Österreichischen Gewerkschaftsbund — Gewerkschaft der Gemeindebediensteten entsandten, in eine Personalvertretung wählbaren Mitgliedern. Diese wählen aus den 12 vom Gemeinderate gewählten Mitgliedern der Kommission mit Stimmenmehrheit den Vorsitzenden und einen Stellvertreter des Vorsitzenden, aus den 11 vom Österreichischen Gewerkschaftsbund — Gewerkschaft der Gemeindebediensteten entsandten Mitgliedern einen zweiten Stellvertreter."

Dem Abs. (3) ist als dritter Satz anzufügen: „Der amtsführende Stadtrat für Personalangelegenheiten hat das Stimmrecht in der Kommission nur, wenn er als deren Mitglied gewählt wird."

3. § 72, Abs. (5), zweiter Satz, hat zu lauten: „Falls in besonderen Ausnahmefällen das Verbleiben des Beamten im Dienststand im dienstlichen Interesse liegt, kann durch Beratung mit der Personalvertretung die Versetzung in den dauernden Ruhestand aufgeschoben werden."

4. § 146 entfällt.

II.

Auf die nach den Bestimmungen der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien zuerkannten Ruhe- und Versorgungsgenüsse finden künftige Änderungen der pensionsrechtlichen Bestimmungen dieser Dienstordnung und der die Ruhegenußbemessungsgrundlage bildenden Bezüge der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien Anwendung.

III.

§ 1.

(1) Auf die im § 144, Abs. (1) und (5), der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien genannten Pensionsparteien finden, soweit im folgenden nicht etwas anderes angeordnet wird, ab 1. Jänner 1950 die Bestimmungen der §§ 5, 38 bis 57 und 132 bis 134 der Dienstordnung Anwendung. Künftige Änderungen der pensionsrechtlichen Bestimmungen der Dienstordnung und der die Ruhegenußbemessungsgrundlage bildenden Bezüge der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien finden auf diese Pensionsparteien Anwendung.

(2) Durch die Allgemeine Dienstordnung für die Angestellten der Stadt Wien geregelte Ruhe- und Versorgungsgenüsse sind unter sinngemäßer Anwendung des II. Abschnittes der Gehaltsordnung neu zu bemessen. Hinsichtlich des Anspruches auf Ruhe- und Versorgungsgenüsse und der für die Ruhegenußbemessung anrechenbaren Dienstzeit sowie des Erreichens von Bezügen während dieser Dienstzeit gelten weiterhin die Bestimmungen des § 144 a und § 144 b, Abs. (1), lit. a und b, der Dienstordnung. Die Empfänger solcher Ruhe- und Versorgungsgenüsse sind unter Anwendung der Vergleichspostentabellen (Anlage IV zur Gehaltsordnung) überzuleiten. Hiebei gilt als „alter Dienstposten" die bezugsrechtliche Stellung, die gemäß § 144 a und § 144 b der Bemessung der Ruhe- und Versorgungsgenüsse zugrunde gelegt wurde. Die Ruhe- und die Versorgungsgenüsse sind mit dem Hundertsatz der Ruhegenußbemessungsgrundlage zu bemessen, der sich nach den Vorschriften des § 41 der Dienstordnung ergibt.

(3) Für die in § 144 b, Abs. (2), der Dienstordnung genannten Pensionsparteien gilt weiterhin die in dieser Bestimmung getroffene Regelung.

§ 2.

Die Angleichung der Ruhe- und Versorgungsgenüsse an die im § 1 vorgesehene Höhe wird stufenweise durchgeführt. Die erste am 1. Jänner 1950 wirksam werdende Stufe beträgt 85 Prozent der gemäß § 1 berechneten Beträge.

§ 3.

Ist der auf Grund der stufenweisen Angleichung nach § 2 flüssig zu machende Ruhe- (Versorgungs-) genuß niedriger als der Bruttobezug, der für den Monat Dezember 1949 gebührt hat, so erhält die Pensionspartei eine Ergänzungszulage auf diesen Bruttobezug. Die Ergänzungszulage ist nach Ruhegenußempfängern in die Bemessungsgrundlage des Versorgungsgenusses einzubeziehen.

§ 4.

Auf die unter die Vorschriften der §§ 1 bis 3 fallenden Versorgungsgenüsse nach Beamten, die vor dem 29. August 1949 gestorben sind, finden die Vorschriften des § 45, Abs. (7), der Dienstordnung keine Anwendung.

§ 5.

Bei Anwendung der Stillegungsvorschriften der §§ 144 e bis 144 g der Dienstordnung sind als Dienstbezüge die Dienstbezüge anzusehen, die der Überleitung nach § 1 zugrunde gelegt werden. Im Falle des § 144 f der Dienstordnung ist als Ruhegenuß des verstorbenen Gatten der Ruhegenuß anzusehen, der sich nach § 1 ergibt.

§ 6.

Den nach dem 27. April 1945 als vollbeschäftigte Vertragsbedienstete wiederverwendeten Ruhegenußempfängern ist die Zeit der Wiederverwendung für den Hundertsatz des Ruhegenusses bis zur Erreichung der vollen Ruhegenußbemessungsgrundlage anzurechnen, wenn sie die Dauer eines Jahres übersteigt. Diese Bestimmung tritt mit 29. August 1949 in Kraft.

§ 7.

Ruhegenußempfängern, die in der Zeit zwischen dem 5. März 1933 und dem 27. April 1945 als vollbeschäftigte Vertragsbedienstete wieder verwendet wurden, kann die Zeit dieser Verwendung für den Hundertsatz des Ruhegenusses bis zur Erreichung der vollen Ruhegenußbemessungsgrundlage angerechnet werden, wenn sie die Dauer eines Jahres übersteigt.

IV.

§ 1.

(1) Auf die ehemaligen Mitglieder der aufgelösten Pensionskasse für Bedienstete und Arbeiter der Stadt Wien und ihrer Unternehmungen, die nicht der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt sind, finden mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1950 die pensionsrechtlichen Bestimmungen dieser Dienstordnung sinngemäß Anwendung. Soweit die Bezüge dieser Bediensteten nicht ohnedies nach den Bestimmungen der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien festgesetzt sind, sind der Berechnung der Pensionsbeiträge und der Ruhegenußbemessungsgrundlage die entsprechenden Ansätze dieser Gehaltsordnung (Schema I und Schema II) zugrunde zu legen.

(2) Die näheren Vorschriften trifft der Stadtsenat.

§ 2.

Der Stadtsenat wird ermächtigt, die nach den Satzungen der im § 1 genannten Pensionskasse bemessenen Ruhe- und Versorgungsbezüge in sinngemäßer Anwendung der Bestimmungen des Abschnittes III und des § 1, Abs. (1), letzter Satz, neu zu regeln.

Landesgesetzblatt für Wien

Das am 15. Februar 1950 ausgegebene 5. Stück enthält ein Gesetz vom 16. Dezember 1949 über die Einhebung einer Jagdsteuer im Gebiete der Stadt Wien sowie ein Gesetz vom 16. Dezember 1949 über die Einhebung einer Ausgleichsabgabe auf Lebendvieh im Gebiete der Stadt Wien sowie ein Gesetz vom 16. Dezember 1949 über die Einhebung einer Ausgleichsabgabe auf frisches Fleisch im Gebiete der Stadt Wien.

Realitäten- und Grundstückverkehr

eingelangt in der Zeit vom 21. bis 24. Februar 1950

1. Bezirk:

1., Gdb. Innere Stadt, E.Z. 1155, bish. Bes. Herdtle Wilhelmine, gdb. übertr. an Gürtler, Dr. Hans, RA., 1, Seilergasse 3. Beschluß vom 16. 1. 1950.

2. Bezirk:

2., Gdb. Leopoldstadt, E.Z. 792, Heinestraße 37, bish. Bes. Straßer Margarete, gdb. übertr. an Kunz, Ing. Josef, vertr. durch Rechtsanwalt Dr. Wilhelm Herz, 8, Josefstädter Straße 7. Beschluß vom 13. 12. 1949.

2., Gdb. Leopoldstadt, E.Z. 154, Blumauergasse 9, bish. Bes. Reinisch Ernst. gdb. übertr. an Tiefenbacher Eugen, 1, Landesgerichtsstraße 18, Götschober Hedwig, 20, Traunfelsgasse 6, Allgemeine Terraingesellschaft m. b. H., 1, Johannesgasse 16, Wettingen Johann, 3, Radetzkystraße 27/II/10, Cerny Karl, 6, Mollardgasse 2/I/10, Götschober Hedwig, 20, Traunfelsgasse 6, Ruhs Roman, 20, Treustraße 4/7, Weber, Dr. Charlotte, 2, Pazmanitengasse 19/9, Petrofsky Stephan, 5, Kohlgasse 45/10, Winter Karl, 2, Taborstraße 45/10, Posold Alexander, Mödling, Gabrieler Straße 18, Urban Karl, 8, Lerchenfelder Straße 80, Biebl Felix, 9, Grünentorgasse 16, Spitzer Eduard, 3, Aspangstraße 33, Manhart Franz, 2, Zirkusgasse 34, Gössinger Georg, 9, Georg Sigl-Gasse 2/20, Bauer Franz, Rückersdorf, Laaer Straße Nr. 23, und Schmid Eduard, 3, Hauptstraße 67. Beschluß vom 21. 12. 1949.

2., Gdb. Leopoldstadt, E.Z. 1530, Raimundgasse 4, Finanzlandesdirektion (Rückstellungsangel.), gdb. übertr. an Fried, Ing. Gustav (vertr. durch Wozak, Dr.-Ing. Walter, RA., 1, Herrengasse 21). Beschluß vom 7. 12. 1949.

2., Gdb. Leopoldstadt, E.Z. 1530, Raimundgasse 4, Finanzlandesdirektion (Rückstellungsangel.), gdb. übertr. an Fried, Ing. Gustav, vertr. durch Wozak, Dr.-Ing. Walter, RA., 1, Herrengasse 21. Beschluß vom 13. 12. 1949.

3. Bezirk:

3., Gdb. Landstraße. E.Z. 1807, bish. Bes. Leodolter Auguste, gdb. übertr. an Duzy Appolonia, 18, Gersthofer Straße 101, und Schuhmeister Maria, 23, Himberg, Hauptstraße 38. Beschluß vom 12. 1. 1950.

3., Gdb. Landstraße, E.Z. 1750, Gestettengasse 2 a, E.Z. 3571, Gestettengasse 4 a, E.Z. 1752, Hainburger Straße 55, und E.Z. 3061, Hainburger Straße 53, bish. Bes. Capek Susanne, gdb. übertr. an Huber Berta, 19, Sieveringer Straße 39, und Rist Theodora, 3, Am Heumarkt 1. Beschluß vom 8. 12. 1949.

3., Gdb. Landstraße, E.Z. 2508, Fasangasse 38, Landesgericht für ZRS. (Rückstellungsangel.), gdb. übertr. an Radna Felicitas und Diwald Gertrude (vertr. durch Mardetschläger, Dr. Walter, RA., 7, Siebensterngasse 20/14). Beschluß vom 25. 1. 1950.

3., Gdb. Landstraße, E.Z. 2530, Khunngasse 15, bish. Bes. Menter Luise, gdb. übertr. an Menter, Dr. Friedrich, 14, Hadikgasse 88. Beschluß vom . . . (o. D.).

4. Bezirk:

4., Gdb. Wieden, E.Z. 1017, Lambrechtsgasse 3, bish. Bes. Leutzendorff-Merth, Dr. Peter, gdb. übertr. an Mayer-Jesse Alice (vertr. durch Brezina, Dr. Otto, RA., 1, Oppolzergasse 4). Beschluß vom 9. 12. 1949.

4., Gdb. Wieden, E.Z. 829, Viktorgasse 3, bish. Bes. Schallenberg-Kraßl, Dr. Herbert, Westen Christine und Rohrer Christine, gdb. übertr. an Schallenberg-Kraßl, Dr. Herbert, 1, Bösendorferstraße 9, und Rohrer Christine, Igls bei Innsbruck, Villenstraße 138. Beschluß vom 1. 2. 1950.

5. Bezirk:

5., Gdb. Margareten, E.Z. 2116, bish. Bes. Sebelik Franz, gdb. übertr. an Hausenberger Leopold, 4, Schleifmühlgasse 9. Beschluß vom 7. 12. 1949.

5., Gdb. Margareten. E.Z. 572, Johannagasse 25, bish. Bes. Sutrich Therese, gdb. übertr. an Letz Therese, 1, Bösendorferstraße 1. Beschluß vom 4. 11. 1949.

6. Bezirk:

6., Gdb. Mariahilf, E.Z. 1204, gdb. übertr. an Hasitzschka Stephanie, Groß-Wetzdorf 64, N.-Ö. Beschluß vom 14. 12. 1949.

6., Gdb. Mariahilf, E.Z. 697, Mariahilfer Straße 99, bish. Bes. Berolli Elia, gdb. übertr. an Winkler Alfredo (vertr. durch Knapitsch, Dr. Siegfried, RA., 1, Biberstraße 9). Beschluß vom 31. 1. 1950.

6., Gdb. Mariahilf, E.Z. 991, Stumpergasse 47, bish. Bes. Löwner Maria, gdb. übertr. an Lindner Angela, 3, Jacquingasse 51/I. Beschluß vom 22. 12. 1949.

7. Bezirk:

7., Gdb. Neubau, E.Z. 901, Schottenfeldgasse 17, bish. Bes. Schneckenburger Friederike, gdb. übertr. an Weiß Fritz, 3, Sechskrügelgasse 14. Beschluß vom 31. 1. 1950.

7., Gdb. Neubau, E.Z. 1231, Zieglergasse 80, bish. Bes. Größl Josefina (auch Josefa), gdb. übertr. an Größl Josef, Senftenberg 49, N.-Ö. Beschluß vom 22. 10. 1949.

9. Bezirk:

9., Gdb. Alsergrund, E.Z. 703, Müllnergasse 3, bish. Bes. Baer Robert, gdb. übertr. an Sruc Franz und Johanna, 21, Stammersdorf, Brünner Straße 116. Beschluß vom 29. 12. 1949.

9., Gdb. Alsergrund, E.Z. 27, Nordbergstraße 4, bish. Bes. Hammerschmid Antonie, gdb. übertr. an Bitzinger Josef, 9, Althanplatz 8. Beschluß vom 6. 2. 1950.

9., Gdb. Alsergrund, E.Z. 515, Marktgasse 31, bish. Bes. Fried Adele und Gustav, E.Z. 1236, Wiesengasse 36, bish. Bes. Fried Adele, gdb. übertr. an Fried, Ing. Gustav, vertr. durch Wozak, Dr.-Ing. Walter, RA., 1, Herrengasse 21. Beschluß vom 13. 12. 1949.

9., Gdb. Alsergrund, E.Z. 861, Schubertgasse 4—6, bish. Bes. Weidner Johann Gustav, gdb. übertr. an Weidner Emilie, 9, Schubertgasse 4—6. Beschluß vom 4. 1. 1950.

10. Bezirk:

10., Gdb. Favoriten, E.Z. 1053, bish. Bes. Herre Leopold, gdb. übertr. an Brunelik Erna. Beschluß vom 28. 1. 1950.

10., Gdb. Favoriten, E.Z. 1826, Waldgasse, bish. Bes. Prokop Josef, gdb. übertr. an Prokop Josef juniorschen Stiftungsfonds (verw. durch das Amt der n.-ö. Landesregierung, 1, Herrengasse 11—13). Beschluß vom 1. 12. 1949.

10., Gdb. Favoriten, E.Z. 364 und 1113, Gdb. Inzersdorf-Stadt, E.Z. 274, bish. Bes. Karber Karl, gdb. übertr. an Karber Helene, 10, Columbusgasse 53. Beschluß vom 28. 12. 1949.

10., Gdb. Ober-Laa-Stadt, E.Z. 184, Himberger Straße, bish. Bes. Valenta Anna, gdb. übertr. an Derkits Wilhelmine, 2, Lichtenauergasse 5/5. Beschluß vom 14. 12. 1949.

10., Gdb. Ober-Laa, E.Z. 530, bish. Bes. Schabel Josefa, gdb. übertr. an Zenz Franz und Margarethe, 18, Gentzgasse 90/26. Beschluß vom 11. 1. 1950.

10., Gdb. Ober-Laa, E.Z. 1150 (alte E.Z. 581), bish. Bes. Sommer Wenzel, gdb. übertr. an Eichinger Rudolf, Schwanenstadt, O.-Ö. Beschluß vom 14. 1. 1950.

11. Bezirk:

11., Gdb. Simmering, E.Z. 350 und 441, bish. Bes. Danzinger Anna, gdb. übertr. an Danzinger Anna (geb. 1911), 11, Simmeringer Hauptstraße 45. Beschluß vom 8. 2. 1950.

11., Kaiser-Ebersdorf, E.Z. 1233, bish. Bes. Schilk Florian, gdb. übertr. an Schilk Rosa, 11, Pachmayergasse 3/5. Beschluß vom 1. 2. 1950.

11., Gdb. Simmering, E.Z. 160 und 315, bish. Bes. Hirschler Antonie, gdb. übertr. an Weiß Getrude 5, Leitgebgasse 2 a. Beschluß vom 25. 1. 1950.

11., Gdb. Simmering, E.Z. 2186, bish. Bes. Bernhauser Franz und Leopold, gdb. übertr. an Windisch Julie, geb. Bernhauser, 11, Hallergasse 40/1. Beschluß vom 22. 12. 1949.

12. Bezirk:

12., Gdb. Gaudenzdorf, E.Z. 114, bish. Bes. Weiser Johann Vinzenz, gdb. übertr. an Weiser Elisabeth und Cichra Maria, 12, Schönbrunner Straße 156. Beschluß vom 2. 2. 1950.

12., Gdb. Unter-Meidling, E.Z. 1928, bish. Bes. Sutrich Therese, gdb. übertr. an Letz Therese, 1, Bösendorferstraße 1. Beschluß vom 4. 11. 1949.

18. Bezirk:

18., Gdb. Gersthof, E.Z. 730, Wallrießstraße 73, bish. Bes. Hochmann Eva, gdb. übertr. an Holler Walter und Margarete, 18, Wallrießstraße 73. Beschluß vom 6. 2. 1950.

18., Gdb. Pötzleinsdorf, E.Z. 547, Scheibenberggasse 11-Herbeckstraße 102, bish. Bes. Sorger Paul, gdb. übertr. an Dombrovsky Josefine, 15, Beingasse 6. Beschluß vom 18. 1. 1950.

18., Gdb. Neustift am Walde, E.Z. 224, bish. Bes. Ottinger Aloisia, gdb. übertr. an Trauer Hermine, 19, Rathstraße 52. Beschluß vom 25. 1. 1950.

19. Bezirk:

19., Gdb. Ober-Döbling, E.Z. 483, Hutweidengasse 15, bish. Bes. Simek Gertrude, gdb. übertr. an Simek Franz, 9, Nußgasse 12. Beschluß vom 26. 1. 1950.

19., Gdb. Heiligenstadt, E.Z. 502 und E.Z. 916, bish. Bes. Kramer Melitta und Zerkovitz Jean, gdb. übertr. an Schmid Otto und Anna, 7, Neustiftgasse 32. Beschluß vom 3. 2. 1950.

19., Gdb. Ober-Döbling, E.Z. 464, Hutweidengasse 7, bish. Bes. Asten Gertrude, gdb. übertr. an Asten, Dipl.-Ing. Eduard, 19, Hutweidengasse 7. Beschluß vom 3. 2. 1950.

19., Gdb. Unter-Döbling, E.Z. 598, bish. Bes. Merley Friederike, Rona-Ehrenhaft Alice Lili und Herzfeld Melitta, gdb. übertr. an Rudolf Johann und Mathilde, 8, Laudongasse 22. Beschluß vom 25. 1. 1950.

19., Gdb. Unter-Sievering, E.Z. 693, bish. Bes. Janofsky Alfred und Rosa, gdb. übertr. an Krieger Franz und Wilhelmine, 9, Währinger Gürtel 108. Beschluß vom 30. 1. 1950.

19., Gdb. Ober-Döbling, E.Z. 766, Peter Jordan-Straße 27, Landesgericht für ZRS. Wien (Rückstellungsangel.), gdb. übertr. an Alth Minna und Alth Michaela Silvia, 19, Peter Jordan-Straße 27 (vertr. durch Felsen Leo, Dris., RA., 1, Wiesingerstraße 1). Beschluß vom 16. 1. 1950.

19., Gdb. Unter-Döbling, E.Z. 191, E.Z. 317, E.Z. 318 und E.Z. 319, Landesgericht für ZRS. Wien (Rückstellungsangel.), gdb. übertr. an Schwartz Ilona, Stanford Georgina und Stevens Andrea Paula (vertr. durch Rinesch, Dr. Gustav, RA., 4, Stalinplatz 10). Beschluß vom 28. 1. 1950.

19., Gdb. Nußdorf, E.Z. 669, bish. Bes. Weinzinger Otto, gdb. übertr. an Zuliany Friedrich, 19, Greinergasse 30. Beschluß vom 23. 1. 1950.

19., Gdb. Grinzing, E.Z. 923, bish. Bes. Gurmann Elfriede, gdb. übertr. an Hladik Margarete, 1, Franz Josefs-Kai 53. Beschluß vom 23. 1. 1950.

19., Gdb. Ober-Döbling, E.Z. 390, bish. Bes. Ilgner Johanna, 15, Fenzlgasse 20, gdb. übertr. an Frithum Karl. 1, Schottenring 17. Beschluß vom 20. 1. 1950.

19., Gdb. Unter-Sievering, E.Z. 465, bish. Bes. Jaksch, Dipl.-Ing. Hans, gdb. übertr. an Jaksch Grete, 19, Bellevuestraße 59. Beschluß vom 10. 1. 1950.

19., Gdb. Unter-Döbling, E.Z. 144, bish. Bes. Salzmann, Dr. Hermann, und Salzmann Chaim und Chaje, gdb. übertr. an Mühlberger Leopold, 14, Flötzersteig 248. Beschluß vom 10. 1. 1950.

19., Gdb. Unter-Döbling, E.Z. 499, Paradiesgasse 55, gdb. übertr. an Kopriva Wilhelmine, 2, Gabelsbergergasse 4. Beschluß vom 16. 1. 1950.

19., Gdb. Ober-Döbling, E.Z. 1348, Verlassenschaft vertr. durch Zankl, Dr. Franz, gdb. übertr. an Tatzer Charlotte und Tatzer Wilhelm mj., 19, Peter Jordan-Straße 16. Beschluß vom 26. 1. 1950.

20. Bezirk:

20., Gdb. Brigittenau, E.Z. 1514, Rafaelgasse 4, bish. Bes. Beck Friedrich, gdb. übertr. an Popp Wilhelm, 12, Arndtstraße 1. Beschluß vom 9. 12. 1949.

20., Gdb. Brigittenau. E.Z. 4042, Klosterneuburger Straße 8, bish. Bes. Heine, Ing. Rudolf, gdb. übertr. an Heine Ernestine, 20, Klosterneuburger Straße 7. Beschluß vom 23. 12. 1949.

20., Gdb. Brigittenau, E.Z. 1241, Pappenheimgasse 47, bish. Bes. Fischer Antonie und Karl, gdb. übertr. an Stottan Friedrich, 20, Kaschlgasse 2/12, Stottan Hubert, 20, Klosterneuburger Straße 60, und Stottan Ernst, 20, Pappenheimgasse 67. Beschluß vom 8. 12. 1949.

21. Bezirk:

21., Gdb. Groß-Jedlersdorf, E.Z. 1168, bish. Bes. Stussak Wilhelm, gdb. übetr. an Stussak Stephanie, 21, Baumergasse 12, und Stussak Theresia und Maria, 21, Brünner Straße 126. Beschluß vom 27. 1. 1950.

21., Gdb. Kagran, E.Z. 1140, bish. Bes. Laudat Karl, gdb. übertr. an Laudat Ladislaus und Karl, 22, Straße der Roten Armee 3. Beschluß vom 26. 1. 1950.

21., Gdb. Strebersdorf, E.Z. 465, bish. Bes. Schmidt Karoline, gdb. übertr. an Schmidt Ludwig, 21, Strebersdorf, Rußbergstraße 60. Beschluß vom 21. 1. 1950.

21., Gdb. Lang-Enzersdorf, E.Z. 35 und E.Z. 125, bish. Bes. Aigner Maria, gdb. übertr. an Aigner Rudolf, 21, Lang-Enzersdorf, Wiener Straße 9. Beschluß vom 2. 2. 1950.

22. Bezirk:

22., Gdb. Ober-Hausen, E.Z. 347 (alte E.Z. 10), bish. Bes. Thavonat Gustav, gdb. übertr. an Kögler Maria (vertr. durch Rößler, Dr. Otto, RA., 12, Steinbauergasse 24). Beschluß vom 18. 1. 1950.

22., Gdb. Ober-Hausen, E.Z. 348 (alte E.Z. 10), bish. Bes. Thavonat Gustav, gdb. übertr. an Buchta Karl und Marie (vertr. durch Rößler, Dr. Otto, RA., 12, Steinbauergasse 24). Beschluß vom 18. 1. 1950.

22., Gdb. Eßling, E.Z. 3423 (alte E.Z. 2565), bish. Bes. Bitterhof Rudolf und Anna, gdb. übertr. an Babic Heinrich und Maria, 12, Mandlgasse 17/14. Beschluß vom 18. 1. 1950.

22., Gdb. Eßling, E.Z. 3425 (alte E.Z. 951), bish. Bes. Still Marie, gdb. übertr. an Eckhart Marie, 22, Eßling, Schanzstraße 971. Beschluß vom 31. 1. 1950.

22., Gdb. Eßling, E.Z. 3427 (alte E.Z. 248), bish. Bes. Reiter Anton und Schuster Alois, gdb. übertr. an Mazak Anton und Anna, 16, Wilhelminenstraße Nr. 19. Beschluß vom 31. 1. 1950.

22., Gdb. Breitenlee, E.Z. 608 (alte E.Z. 393), bish. Bes. Niedermayer Ferdinand, gdb. übertr. an Prager Ferdinand, 22, Breitenlee 92. Beschluß vom 28. 12. 1949.

22., Gdb. Eßling, E.Z. 3422 (alte E.Z. 206), bish. Bes. Schöpfenleuthner Therese, gdb. übertr. an Klaß Josef und Karoline (vertr. durch Mayerhofer, Dr. Hans, RA., 1, Goldschmiedgasse 10). Beschluß vom 22. 12. 1949.

22., Gdb. Aspern, E.Z. 1580 (alte E.Z. 1394), bish. Bes. Latzel Anna, gdb. übertr. an Komarek Hermine (vertr. durch Horwatitsch, Dr. Max, öffentl. Notar, 21. Am Spitz 13). Beschluß vom 22. 12. 1949.

22., Gdb. Aspern, E.Z. 344, bish. Bes. Latzel, Dr. Hans, gdb. übertr. an Icha Maria, 2, Sterneckplatz 8. Beschluß vom 22. 12. 1949.

Baubewegung

vom 20. bis 25. Februar 1950

Neubauten

5. Bezirk: Siebenbrunnengasse 21, siebengeschoßiger Fabrikszubau, Bernhard Altmann, im Hause, Bauführer unbekannt (36/2315).

7. Bezirk: Andreasgasse 7, Garage, Franz Gabler, im Hause, Bauführer „Universale" Hoch- und Tiefbau AG., 1, Renngasse 6 (36/3275).

10. Bezirk: Buchengasse 92, Transformatorenhäuschen, Firma Heinrich Vetter, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Hinteregger & Fischer, 1, Reichsratsstraße 9 (X/3487/49).

Gasse 1, Am Ziegelofen, Siedlungshaus, Karl und Anna Plank, 11, Leberstraße 12, Bauführer Bmst. Anton Winkler, 19, Sieveringer Straße 130 (X/282/49).

14. Bezirk: Breitensee bei Stadtbahnhaltestelle, Wohn- und Werkstättenkiosk, Oskar Hlawaczek, 14, Drechslergasse 37, Bauführer unbekannt (35/678).

17. Bezirk: Siedlung Predigtstuhl, Gst. 1214/1, Sommerhaus, Leopoldine Wielander, 17, Hernalser Hauptstraße 221, Bauführer Bmst. Franz Bägel, 7, Wimbergergasse 31 (168/50).

Hernalser Hauptstraße 7, Wiederaufbau, Verwalter Dr. Alfons Ruß, 17, Geblergasse 4, Bauführer noch nicht bekannt (195/50).

19. Bezirk: Kahlenberger Straße 68, Zweifamilienhaus, Karl Mai, 13, St. Veit-Gasse 76, Bauführer Ing. Gustav Orgelmeister, 7, Neubaugasse 1 (M.Abt. 37 — XIX/1436/49).

Krapfenwaldgasse, Gst. 940/6 und 7, Einfamilienhaus, Karl Schaffer, 19, Grinzinger Allee 4, Bauführer Bmst. Theodor Duda, 19, Heiligenstädter Straße 64 (M.Abt. 37 — XIX/1983/49).

Krapfenwaldgasse, Gst. 790, Weinhauerhaus, Georg Moser-Patrignany, 19, Sandgasse 7, Bauführer Bmst. Johann Mally, 10, Tolbuchinstraße 94 (M.Abt. 37 — XIX/Bb/570/48).

21. Bezirk: An der Brünner Straße, Gst. 1518/1, Sommerhaus, Leopold Schmidt, 17, Rokitanskygasse 37, Bauführer Baufirma Engelbert Naders Wwe., 18, Währinger Straße 110 (XXI/2304/49).

Verlängerte Wannemachergasse, Gst. 574/44, Siedlungshaus, Franz und Ludmilla Floh, 2, Floßgasse 3, Bauführer Bmst. Johann Schmidt, 21, Salomongasse 19 (XXI/2154/49).

Salomongasse, Gste. 2013, 2015 und 1765, Sommerhaus, Franz Straßner, 20, Hannovergasse 21, Bauführer Zimmerei, Moravski & Co., 26, Kritzendorf (XXI/2041/49).

Stammersdorf, Berggasse 84, Wohngebäude, Johann und Leopoldine Dennermaier, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Schmidt, 21, Salomongasse 19 (XXI/1705/49).

Schippergasse 68, Siedlungshaus, Karl und Gertrude Schanner, 21, Gerasdorfer Straße 160, Bauführer Bmst. Johann Schmidt, 21, Salomongasse 19 (XXI/1765/49).

Am Hubertusdamm, Los Nr. 122, Sommerhütte, Leopold Haieck, 20, Hannovergasse 13—15, Bauführer Bmst. Mörtinger & Tadés, 6, Getreidemarkt 7 (XXI/1831/49).

Schenkendorfgasse und Patricigasse 15, Wohntrakt, Ludwig und Agnes Halamka, im Hause, Bauführer Baugesellschaft Rella & Co., 8, Albertgasse 33 (Bb XXI/200/48).

25. Bezirk: Mauer, Feldgasse 24, Nichtfundierte Einfriedung, Otto und Margarete Lenzi, 9, Nußdorfer Straße 5 Bauführer unbekannt (XXV/101/50).

Atzgersdorf, Gasse 2, 883/4, Einfamilienhaus, Rudolf und Melanie Berger, 5, Margaretenstraße 136, Bauführer Bmst. Johann Czermak, 15, Mariahilfer Straße 209 (XXV/1380/49).

Atzgersdorf, Gatterederstraße 324/325, Packraumhalle, C. Schember & Söhne AG., im Hause, Bauführer Bmst. Michael Häusler, 25, Atzgersdorf, Rittergasse 8 (XXV/1889/49).

Breitenfurt, Siedlung, Eigenheim 426/23, Einfamilienhaus, Rudolf Heimbucher, 25, Breitenfurt, Eigenheim 161, Bauführer Bmst. Josef Pammer, 4, Mommsengasse 30 (XXV/1454/49).

Perchtoldsdorf, Bachacker-Siedlung, Dr. Schreber G., 964/44, Siedlungshaus, Alois Stifter, 25, Vösendorf, Obere Ortsstraße 288, Bauführer Zmst. Karl Crkwa, 25, Siebenhirten, Hauptstraße (XXV/2543/49).

Mauer, Rodauner Straße 1378/4, Sommerhütte, Rudolf Buchholz, 7, Schottenfeldgasse 22, Bauführer Zmst. J. & F. Hrachowina, 21, Kagraner Platz 26 (XXV/818/49).

Mauer, Promenadegasse 1338/2, Einfamilienhaus, Johann und Anna Pichler, 25, Erlaa, Hauptstraße 19, Bauführer Bmst. Eduard Sellinger, 19, Billrothstraße 6 (XXV/102/50).

26. Bezirk: Höflein an der Donau, Hauptstraße 3, Nebengebäude, Eduard Vystreil, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Toifel, 5, Vogelsanggasse 3 (M.Abt. 37 — XXVI/96/50).

Weidlingbach, Hauptstraße, Gst. 131/27, Einfamilienhaus, Gertrude Haider, Alfred Segeta, 16, Herbststraße 18, Bauführer Bmst. Franz Speta, 18, Theresiengasse 16 (M.Abt. 37 — XXVI/56/50).

Klosterneuburg, Rolandsberggasse, Gst. 1884/14, Werkzeughütte, Franz Holzer, 1, Schönlaterngasse 11, Bauführer Mmst. Rudolf Fuchs Wwe., 26, Klosterneuburg, Raphael Donner-Gasse 10 (M.Abt. 37 — XXVI/148/50).

Klosterneuburg, Weg zwischen Wisentgasse und Steinhäuslgasse, Gst. 2184/7, Einfamilienhaus, Hermann und Karoline Kapeller, 26, Klosterneuburg, Steinhäuslgasse 29, Bauführer Bmst. Egon Pribek, 14, Zichygasse 6 (M.Abt. 37 — XXVI/140/50).

Gugging, Hauptstraße, Gst. 31, Einfamilienhaus, Johann Wiesmaier, 26, Gugging, Hauptstraße 19, Bauführer Mmst. Franz Graf, 26, Klosterneuburg, Albrechtstraße 95 (M.Abt. 37 — XXVI/48/50).

Kritzendorf, Neudauerstraße, Gst. 562/25, Einfamilienhaus, Anton Burger, 26, Kritzendorf, Hauptstraße 116, Bauführer Bmst. Josef Toifel, 5, Vogelsanggasse 3 (M.Abt. 37 — XXVI/1211/49).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

1. Bezirk: Kärntner Straße 19, Einbau von vier Aufzügen, Neumann, Bekleidungshaus AG., im Hause, Bauführer „Universale" Hoch- und Tiefbau AG., 1, Renngasse 6 (35/694).

Volksgarten, Wiederaufbau des Café-Restaurants, Café Volksgarten, Bauführer unbekannt (36/2955).

Elisabethstraße 5, Instandsetzung des Stiegenhauses, Karl Zwilling, 3, Prinz Eugen-Straße 1—3, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Franz Katlein, 7, Siebensterngasse 42 (36/3157).

Rotenturmstraße 6, Ecke Lugeck 7, Verlegung der Garderobe und Einbau zweier Trennungsmauern, Palmers, 6, Lehárgasse 9—11, Bauführer Baurat Professor Theiß, Baurat H. C. H. Jaksch, 13, Altgasse 21 (36/3170).

Landesgerichtsstraße 18, Wiederaufbau des Hauses, Dr. Alexander Berger, 1, Bartensteingasse 14, Bauführer Bmst. Karl Quidenus, 6, Bürgerspitalgasse 24 (36/3214).

Sonnenfelsgasse 3, Umgestaltung in der Wohnung, Anna Holl, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Franz Hirschmann, 7, Zieglergasse 57 (36/3282).

2. **Bezirk:** Molkereistraße 7/12, Herstellung einer Dachgeschoßdecke, Karl Hartmann, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Herbert Lorenz, 1, Weihburggasse 10 (36/2333).

Lichtenauergasse 3, Wiederaufbau einer Wohnung, Walter Lux, 3, Marokkanergasse 11, Bauführer Bmst. Viktor Zettel, 1, Predigergasse 5 (36/2944).

Haidgasse 13, Wiederaufbau des Hauses, Margarete Kowald, 9, Spittelauer Platz 1, Bauführer unbekannt (36/2953).

Wolmutstraße 20, Wiederaufbau der Verkaufshütte, Willibald Mendel, im Hause, Bauführer unbekannt (35/709).

Prater, Rotundengelände, Errichtung eines Musterexporthauses, Erwin Bock, 14, Bergmillergasse 5, Bauführer unbekannt (35/730).

Prater, Rotundengelände, Errichtung eines Musterhauses, Wenzl Hartl, 19, Sieveringer Straße 2, Bauführer unbekannt (35/731).

Prater, Rotundengelände, Errichtung eines Kioskes, „Emivit", 12, Schönbrunner Straße 179, Bauführer unbekannt (35/733).

Prater, Rotundengelände, Errichtung eines Messestandes, „Sonnenland", 17, Schadinagasse 6—8, Bauführer unbekannt (35/732).

Schüttelstraße 19 a, Wiederaufbau des Hauses, Berta Loos, im Hause, Bauführer Bmst. Leopold Mühlberger, 14, Flötzersteig 248 (36/3211).

Heinestraße 25, Wiederaufbau des Hauses, Hausinhabung, Bauführer Bmst. Löschner & Helmer, 9, Alserbachstraße 5 (36/3222).

Franz Hochedlinger-Gasse 26, Wiederaufbau des Hauses, M. Pecha, 1, Rudolfsplatz 3, Bauführer Bmst. Emanuel Ehrlich, 13, Trauttmansdorffgasse 44 (36/3244).

Sterneckplatz 14, Wiederaufbau des Hauses, Alois Toscani, 3, Stammgasse 7, Bauführer Brüder Redlich Hoch-, Eisenbeton- und Tiefbau, 3, Salmgasse 2 (36/2348).

Castellezgasse 10, Trämeauswechslung, Franz Klusacek, 1, Neutorgasse 15, Bauführer Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau Ing. W. Custer & Co., 9, Berggasse 39 (36/3256).

3. **Bezirk:** Landstraßer Hauptstraße 37, Instandsetzung des Hintertraktes, Marie Wachler, im Hause, Bauführer Bmst. Alfred Walchhütter, 3, Radetzkystraße 22 (36/3194).

Landstraßer Hauptstraße 60, Adaptierungen und Portalumbau, Göc., 6, Theobaldgasse 19, Bauführer Bmst. Adolf Hana, 21, Mengergasse 1 (36/3080).

Baumgasse 13, Bauabänderungen im Arbeitsraum, J. Plaschkowitz, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Ludwig, 3, Rennweg 100 (36/2987).

Schlachthausgasse 38 a, Errichtung einer Garage, Rosa Holly, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Aicher, 18, Bastiengasse 11 (36/2961).

Am Heumarkt, Erweiterung und Umbau der Tankstelle, „Orop", 1, Seilerstätte 3, Bauführer Bmst. Ernst Rieger, 19, Billrothstraße 79 a (35/711).

4. **Bezirk:** Fleischmanngasse 8, Wiederaufbau des Hauses, Anna Kohlhauser, im Hause, Bauführer Baldia & Wimmer, Hoch- und Tiefbau Ges. m. b. H., 16, Ottakringer Straße 104 (36/3309).

Favoritenstraße 72/6, Einbau eines Baderaumes, Hans Niklosch, im Hause, Bauführer Bmst. Leopold Jungwirth, 6, Gumpendorfer Straße 22 (36/3242).

5. **Bezirk:** Pilgramgasse 20, Deckenauswechslung, Paul Zahradnik, im Hause, Bauführer Thermohausbau Ges. m. b. H., 8, Wickenburggasse 3 (36/3205).

Krongasse 11, Herstellung eines dritten Stockwerkes, Baurat Max Kaiser, 5, Margaretenstraße 70 a, Bauführer Baurat Max Kaiser & Sohn, 5, Margaretenstraße 70 a (36/3224).

Diehlgasse 25, Einziehen von Eisenbetonträgern, Josef Panigl & Co., im Hause, Bauführer Bmst. Anton Misterka, 5, Castelligasse 19 (36/3278).

Hauslabgasse 14, Herstellung eines Mehlkammer-Lagerschuppens, Kurt Soukup, 16, Klopstockgasse 5, Bauführer Mmst. Johann Reiter, 16, Effingergasse 67 (36/3337).

6. **Bezirk:** Garbergasse 20, Adaptierungen im zweiten Stockwerk des Hoftraktes, Gustav Büchler, im Hause, Bauführer Bmst. Wilhelm Philip, 13, Versorgungsheimstraße 5 (36/3010).

Stumpergasse 56, Schule, Errichtung eines Verbindungsganges, Stadt Wien, M.Abt. 26, Bauführer Bmst. Karl Gfrerer, 6, Linke Wienzeile 40 (35/668).

Gumpendorfer Straße 122, Deckenauswechslung, Robert Wichmann, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Pichler, 13, Münichreiterstraße 55 (36/3119).

Millergasse 23, Tramauswechslungen, Karl Brendler & Söhne, im Hause, Bauführer Zmst. Michael Putschögl, 12, Ratschkygasse 57 (36/2865).

7. **Bezirk:** Zieglergasse 6/20, Wohnungsteilung, Hans Achleitner, 6, Dürergasse 23, Bauführer unbekannt (36/2831).

Mariahilfer Straße 70, Einziehen einer Zwischendecke, Wejrowsky & Co., 7, Mariahilfer Straße 82, Bauführer Ziv.-Ing. Johann Groß, 17, Dornbacher Straße 4 a (36/3106).

Kaiserstraße 105, Herstellung eines Holzbaues, Rudolf Bauer, im Hause, Bauführer unbekannt (36/3250).

Seidengasse 41, Tramdeckenverstärkung, Leopoldine Leckel, 15, Reindorfgasse 4, Bauführer Bmst. August Scheibal, 5, Gassergasse 13 (36/3296).

8. **Bezirk:** Albertgasse 50, Wiederinstandsetzung des Hauses, Franz Metzker, 8, Josefstädter Straße 58, Bauführer Bmst. Hans Metzker, 16, Neulerchenfelder Straße 83 (36/3274).

Piaristengasse 31, Errichtung einer Ventilationsöffnung, Franz Hummel, im Hause, Bauführer Bmst. Nikolaus Broucek Silo, 16, Lindauergasse 26 (36/2939).

Schlesingerplatz 2—6, Aufstellung eines Schnellaufzuges, Ing. Karl Kraus, 3, Rennweg 76, Bauführer Bmst. Ing. Karl Kraus, 3, Rennweg 76 (35/690).

9. **Bezirk:** Kolingasse 3, Wiederaufbau des Hauses, Dr. Robert Regius, 9, Liechtensteinstraße 20, Bauführer unbekannt (36/3175).

Zimmermanngasse 9, Planwechsel, Josef Sammer, 18, Eckpergasse 2, Bauführer Bmst. Hans Pichler, 13, Münichreiterstraße 55 (36/3290).

Franz Josefs-Bahnhof, Einbau für Fahrkartendruckerei, Franz Josefs-Bahn, Bauführer unbekannt (35/687).

Alser Straße 4, Aborteinbau, Stadt Wien, M.Abt. 26, Bauführer Bmst. Albrecht Michler, 1, Wildpretmarkt 2 (35/725).

10. **Bezirk:** Kundratstraße 6, Errichtung eines Garagenhofes und einer Tankstelle, Gustav Rühl, 2, Heinestraße 26, Bauführer Bmst. Franz Jahn, 9, Sechsschimmelgasse 18 (35/718).

Rotenhofgasse 32, bauliche Instandsetzung, Karl und Johanna Polster, 4, Mommsengasse 24, Bauführer Bmst. Johann Cuermak, 15, Mariahilfer Straße 209 (X/222/50).

Tolbuchinstraße, bauliche Instandsetzung, Szongott, Dr. Alfred, 1, Tuchlauben 19, Bauführer Bmst. Franz Vorwahlner, 25, Inzersdorf, Draschestraße 55 (X/1439/49).

Herzgasse 7, Stockwerksaufbau, Georg Hanakampf, im Hause, Bauführer Bmst. Ferdinand Schindler, 10, Hasengasse 32 (X/3713/49).

Buchengasse 108, bauliche Instandsetzung, Pfarre zur Dreimal wunderbaren Mutter Gottes, im Hause, Bauführer Bmst. Jakob Genswaiders Wwe., 22, Aspern, Springenfelsgasse 2 (X/3477/49).

Tolbuchinstraße 97, bauliche Abänderung, Franz Muschka, 10, Tolbuchinstraße 91, Bauführer Bmst. Josef Pammer, 4, Mommsengasse 30 (X/2915/49).

Favoritenstraße 106, bauliche Instandsetzungen, Sophie Leitner, 10, Tolbuchinstraße 30, Bauführer Bmst. W. F. Sommer, 10, Ettenreichgasse 23 (X/271/50).

Gudrunstraße 19, bauliche Instandsetzung, Richard Meeraus, 25, Perchtoldsdorf, Lohnsteinstraße 39, Bauführer Bmst. Josef Eggenfellner, 1, Wollzeile Nr. 12 (X/3120/49).

Tolbuchinstraße 139, bauliche Instandsetzung, Firma J. Casali's Neffe, im Hause, Bauführer Firma Hofmann & Maculan, 1, Annagasse 6 (X/1077/49).

Keplerplatz 13, bauliche Abänderung, Hugo Waldl, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Oppolzer, 13, Erzbischofgasse 4 (X/223/50).

Reisingergasse 1, bauliche Instandsetzung, Firma Konsumgenossenschaft Wien, 12, Wolfganggasse 58 bis 60, Bauführer Bmst. Erwin Neveceral, 12, Wolfganggasse 58—60 (Bb X/546/48).

12. **Bezirk:** Dunklergasse 11, Errichtung eines Benzinabscheiders, Maria Kern, im Hause, Bauführer Bmst. Viktor Kronsteiner, 12, Meidlinger Hauptstraße 76 (35/647).

Altmannsdorfer Straße 111, Stockwerksaufbau, I. Z. Schütz, 1, Eßlinggasse 8—10, Bauführer Bmst. Eduard Frauenfeld & Berghof, 4, Weyringergasse 6 (M.Abt. 37 — XII/310/50).

Malfattigasse 1—5, Zwischendecke, Leopold Weninger, 12, Arndtstraße 1, Bauführer Zmst. Josef Eller, 10, Alxingergasse 5—7 (M.Abt. 37 — XII/318/50).

Karl Löwe-Gasse 24, Torverbreiterung, Friedrich Humburger, im Hause, Bauführer Bmst. Anton Ulovec, 12, Ratschkygasse 5 (M.Abt. 37 — XII/338/50).

Schönbrunner Straße 270, Hofüberdachung, Otto Swadlo, im Hause, Bauführer AG. für Bauausführungen, 15, Mariahilfer Gürtel 39—41 (M.Abt. 37 XII/341/50).

Hetzendorfer Straße 31, bauliche Umgestaltung, Johann Nemetz, im Hause, Bauführer Bmst. Gustav Endl, 12, Zöppelgasse 12 (M.Abt. 37 — XII/245/50).

Mandlgasse 21, Holzlagerschuppen, Rosalia Abszolon, im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf Hartl, 12, Zeleborgasse 5 (M.Abt. 37 — XII/258/50).

Kirchfeldgasse, E. Z. 783, Altm., Aufenthalts- und Lagerraum, Rosa Stix, 12, Stachegasse 11, Bauführer Bmst. Heinrich Beranek's Erben, 12, Stachegasse 11 (M.Abt. 37 — XII/278/50).

Tanbruckgasse 4, Wiederaufbau, Wilhelm Grausam, 3, Obere Weißgerberstraße 4, Bauführer Bmst. Karl Geiger, 14, Hadersdorf-Weidlingau, Badgasse 9 (M.Abt. 37 — XII/279/50).

Gaudenzdorfer Gürtel 33, Pfeilerauswechslung, Konrad Greindl, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Heß, 3, Heumarkt 9 (M.Abt. 37 — XII/280/50).

Krichbaumgasse 4, Wiederaufbau, Martin Vrbnjak, 6, Dominikanergasse 9, Bauführer Bmst. Otto Danzinger, 12, Pohlgasse 15 (M.Abt. 37 — XII/281/50).

Wagenseilgasse 1, bauliche Umgestaltung, Kapsch & Söhne, im Hause, Bauführer B. U. Beer & Ems, 3, Gerlgasse 19 (M.Abt. 37 — XII/282/50).

Dunklergasse 33, Garage, Marie Schram & Mitbesitzer, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Granzer, 5, Kohlgasse 51 (M.Abt. 37 — XII/283/50).

Meidlinger Hauptstraße 86, Geschäftslokalumbau, Erich Peithner, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Oswald, 12, Oswaldgasse 24 (M.Abt. 37 — XII/289/50).

15. **Bezirk:** Sturzgasse 39, Baubewilligung für geringfügige Abänderungen, Leopold v. Furtenbach, 15, Nobilegasse 40/42, Bauführer Arch. Dipl.-Ing. Friedl Grüber, 15, Langmaisgasse (M.Abt. 37 — 261/50).

Stättermayergasse 23, Baubewilligung für geringfügige Abänderungen, Josef Köhler, 15, Märzstraße 51, Bauführer Bmst. Arch. Franz Bartl, 15, Schweglerstraße 49—51 (M.Abt. 37 — 300/50).

16. **Bezirk:** Hasnerstraße 120, Garage, Zubau, Anton Hengel, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Hradtetz' Wwe., 17, Hernalser Hauptstraße 42 (M.Abt. 37 — XVI/308/50).

Ottakringer Straße 235, Zubau eines Klosetts und eines Kamines, Anton Schatz, 7, Lerchenfelder Gürtel, Stadtbahnbogen 16—18, Bauführer Bmst. Adalbert Milliks Wwe., 16, Ottakringer Straße 141 (M.Abt. 37 — XVI/339/50).

Friedmanngasse 50, Wohnhaus, Wiederaufbau, Theresia Schneider und Mitbesitzer, 16, Friedmanngasse 47, Bauführer Bmst. Ing. Franz Hirschmann, 7, Zieglergasse 57 (M.Abt. XVI/345/50).

17. **Bezirk:** Veronikagasse 10, Wiederaufbau, Anna Marischka, im Hause, Bauführer Neue Reformbaugesellschaft, 8, Wickenburggasse 26 (185/50).

Zwerngasse 53, Kanalbau, Baufirma Bmst. Benirschke & Wiehart, 17, Güpferlingstraße 6, Bauführer wie Bauherr (213/50).

Zwerngasse 59, Alfred Racek, 16, Seitenberggasse 50—52, Bauführer Bmst. Benirschke & Wiehart, 17, Güpferlingstraße 6 (214/50).

Hernalser Hauptstraße 100, Zubau zur städtischen Schule, Stadt Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/742).

Hernalser Hauptstraße 78, Zubau, Arbeitsraum, Karl Edthofer, im Hause, Bauführer Bmst. Friedrich Steinbach, 19, Heiligenstädter Straße 29 (102/50).

Weidmanngasse 17, Zubau, Werkstätte, Maria Spielhofer, 18, Staudgasse 52, Bauführer Bmst. Franz und Ludwig Schützner, 18, Gersthofer Straße 9 (33/50).

18. **Bezirk:** Gentzgasse 150, Kanalumbau, Firma Rudolf Auer, im Hause, Bauführer Bmst. Alfons Papsch, 18, Herbeckstraße 52 (M.Abt. 37 — XVIII/30/50).

Staudgasse 34, bauliche Herstellungen, Anton und Helene Kainz, 17, Hormayrgasse 47, Bauführer Bmst. Karl Hengl, 17, Dornbacher Straße 38 (M.Abt. 37 — XVIII/66/50).

Edelhofgasse 8, bauliche Veränderung, Johann Sartory, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Franz Wöber, 18, Klostergasse 3 (M.Abt. 37 — XVIII/60/50).

Martinstraße 16, Wiederaufbau, Leopold und Bohumilla Kaline, 9, Wilhelm Exner-Gasse 22, Bauführer Bmst. Hans Plack & Co., 1, Reichsratsstraße 7 (M.Abt. 37 — XVIII/191/50).

Kreuzgasse 77, Adaptierungsarbeiten, Ankerbrotfabrik AG., 10, Absberggasse 35, Bauführer Bmst. Fritz Zacharias, 10, Leibnizgasse 2 (M.Abt. 37 — XVIII/212/50).

Schöffelgasse 10, Widmungsänderung, Adolf Wengritzki & Co., 17, Messerschmidgasse 27, Bauführer Adolf Wengritzki & Co., 17, Messerschmidgasse 27 (M.Abt. 37 — XVIII/220/50).

Staudgasse 77, Werkstättenerrichtung, Firma R. Überbacher, 18, Kreuzgasse 52, Bauführer Bmst. Otto Sobotka, 18, Kreuzgasse 20 (M.Abt. 37 — XVIII/246/50).

Währinger Straße 128, Valerie Falhar, 7, Staudgasse 14/11, Bauführer Bmst. Wilhelm Zech, 5, Schönbrunner Straße 145 (M.Abt. 37 — XVIII/268/50).

19. **Bezirk:** Döblinger Hauptstraße 34, bauliche Abänderungen, Elfriede und Leonore Söhle, z. H. Hausverwalter Ing. Max Kaiser, 5, Margaretenstraße 70 a, Bauführer Firma Max Kaiser & Sohn, 5, Margaretenstraße 70 a (M.Abt. 37 — XIX/1818/49).

Döblinger Hauptstraße 26, bauliche Herstellungen, Erich Formanek, Z. H. Arch. Ing. Fritz Grünberger, 19, Gallmeyergasse 3, Bauführer Baugesellschaft m. b. H. „Belvedere", 3, Stalinplatz 5 (M.Abt. 37 — XIX/1453/49).

Sieveringer Straße 103, bauliche Herstellungen, Adele Lind und Mitbesitzer, im Hause, Bauführer Bmst. Heinrich Fischer, 19, Sieveringer Straße 80 (M.Abt. 37 — XIX/2073/49).

Wiegandgasse 9, bauliche Abänderungen, Hilde Haslacher, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Lachsteiner, 19, Schätzgasse 6 (M.Abt. 37 — XIX/81/50).

20. **Bezirk:** Klosterneuburger Straße 111, Wiederaufbau des Hauses, Charlotte Franke, 7, Richtergasse 1, Bauführer Bmst. Raimund Häusler, 17, Geblergasse 13 (36/3286).

22. **Bezirk:** Langobardenstraße, Konstanziagasse, Herstellung eines Tankraumes und einer Tankstelle, Alfred und Paula Steinhardt, 22, Wurmbrandgasse 12, Bauführer Bauunternehmung Heinrich Schmidt & Co., 22, Vernholzgasse 12 (35/679).

25. **Bezirk:** Liesing, Pellmanngasse 21, Garage, Zubau, Dr. Wilhelm Stadler, im Hause, Bauführer Bmst. Leopold Schumm, 25, Liesing, Schulgasse 8 (XXV/2677/49).

26. **Bezirk:** Höflein, Hauptstraße 3, Instandsetzung, Eduard Vystrcil, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Toifel, 5, Vogelsanggasse 3 (M.Abt. 37 — XXVI/191/50).

Kierling, Hauptstraße 41, Umbau, Ignaz und Theresia Dollberger, im Hause, Bauführer Bmst. Max Sixt, 26, Klosterneuburg, Schömergasse 2 (M.Abt. 37 — XXVI/134/50).

Klosterneuburg, Martinstraße 215, Instandsetzung, Anna Fernau, im Hause, Bauführer Mmst. Heinrich Iraschko, 26, Klosterneuburg, Statzengasse 4 (M.Abt. 37 — XXVI/101/50).

Weidling, Hauptstraße 9, Instandsetzung, Rosalia Klausberger, im Hause, Bauführer Mmst. Michael Eigner, 26, Weidling, Hauptstraße 34 (M.Abt. 37 — XXVI/49/50).

Abbrüche

2. **Bezirk:** Glockengasse 25, Wohnhaus, Karl Theodor Gasselseder & Co., 1, Philharmonikerstraße 12, Bauführer Bmst. Alois Katscher, 1, Friedrichstraße 2 (36/2994).

Untere Donaustraße 29, Stiftungshaus, M.Abt. 52, Bauführer unbekannt (36/3209).

3. **Bezirk:** Marokkanergasse 6, Wohnhaus, Hans Hunderisser, 3, Fasangasse 6, Bauführer unbekannt (36/3289).

Dietrichgasse 17, Wohnhaus, Van Berkel AG., 17, Lobenhauerngasse 13—15, Bauführer unbekannt (36/3327).

16. **Bezirk:** Ottakringer Straße 219, Wohnhaus, Stadt Wien, M.Abt. 27, Bauführer unbekannt (35/739).

Grundabteilungen

5. **Bezirk:** Margareten, E.Z. 1890, Gst. 1513/3, öffentl. Gut, Gst. 1512/24, Aktiengesellschaft für Bauausführungen, 15, Mariahilfer Straße 39—41 (M.Abt. 64 — 403/50).

10. **Bezirk:** Favoriten, E.Z. 498, Gst. 1990, Franz Haider, 24, Brunn am Gebirge, Gattringerstraße 9, durch Dr. Adolf Fröhlich, Notar, 10, Favoritenstraße 73 (M.Abt. 64 — 388/50).

Inzersdorf-Stadt, E.Z. 274, Gst. 820/44, Pauline und Helene Karber, 10, Buchengasse 80, durch Dr. Alois Raynoschek, Notar, 10, Keplergasse 9 (M.Abt. 64 — 490/50).

Inzersdorf-Stadt, E.Z. 598, Gst. 843/63, Margarete Gramlich, 10, Senefeldergasse 83 (M.Abt. 64 — 523/50).

11. **Bezirk:** Simmering, E.Z. 2528, Gste. 804/11, 1722, Elisabeth Günspurg, 20, Rauscherstraße 5, durch Dr. Friedrich Mießler, Rechtsanwalt, 1, Tuchlauben 4 (M.Abt. 64 — 489/50).

Simmering, E.Z. 2059, Gst. 1324/1, Max Delfiner, New York, durch Dr. Ludwig Draxler, Rechtsanwalt, 4, Lothringerstraße 2 (M.Abt. 64 — 465/50).

Simmering, E.Z. 201, Gst. 323, E.Z. 1318, Gst. 685/3, öffentl. Gut, Gst. 1809, Karl Kirchberger und Mitbesitzer, Wien, durch Dr. Anton Spurny, Notar, 11, Krausgasse 5 (M.Abt. 64 — 402/50).

12. **Bezirk:** Unter-Meidling, E.Z. 1373, Gste. 123/11, 123/12, E.Z. 1415, Gst. 124/4, Kapuzinerordensprovinzialrat, 1, Tegetthoffstraße 2, durch Dr. Wilhelm Cakl, Rechtsanwalt, 1, An der Hülben 1 (M.Abt. 64 — 405/50).

13. **Bezirk:** Lainz, E.Z. 67, Gste. 124, 125/3, Therese Lindmayer, 2, Schiffmühlen 21 (M.Abt. 64 — 422/50).

19. **Bezirk:** Nußdorf, E.Z. 1, Gst. 242, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 404/50).

Ober-Döbling, E.Z. 1845, Gst. 854/12, Rudolfine Liatscheff, 1, Graben 17, durch Dr. Karl Walter, Rechtsanwalt, 1, Schwarzenbergstraße 8 (M.Abt. 64 — 456/50).

20. **Bezirk:** Brigittenau, E.Z. 3719, Gst. 4854, Agnes Kadlec, 16, Haberlgasse 6, und Mitbesitzer, durch Dr. Konrad Krünes, Notar, 1, Riemergasse 1 (M.Abt. 64 — 460/50).

21. **Bezirk:** Bisamberg, E.Z. 269, Gste. 589, 590, 591, Antonie Müller, 21, Klein-Engersdorf 65 (M.Abt. 64 — 408/50).

Schwarz-Lackenau, E.Z. 179, Gste. 19/48, 28, 55, öffentl. Gut, Gste. 755, 756, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 440/50).

Aspern, E.Z. 306, Gste. 519/4, 519/44, Theresia Gall, 2, Vorgartenstraße 154, durch Dr. Heinrich Oberndorfer, Notar, 18, Gymnasiumstraße 21 (M.Abt. 64 — 387/50).

Kagran, E.Z. 31, Gste. 335, 1260/36, 144/29, Anna Brosenbauer, 17, Schrammelgasse 14, und Mitbesitzer, durch Dr. Konrad Krünes, Notar, 1, Riemergasse 1 (M.Abt. 64 — 406/50).

Kapellerfeld, E.Z. 773, Gst. 158/30, 158/84, Rosa Ehrlich, 25, Mauer, Mariengasse 146, durch Dr. Franz Sturm, Rechtsanwalt, 7, Westbahnstraße 38 (M.Abt. 64 — 421/50).

Kapellerfeld, E.Z. 743, Gst. 192/274, Marie Strnad, 21, Gerasdorf, Siedlung Kapellerfeld, durch Dr. Heinrich Zaunegger, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64 — 500/50).

Groß-Jedlersdorf II, E.Z. 503, Gst. 250/7, Michael und Helene Hofstätter, 21, Brünner Straße 51, durch Dr. Josef Kotzaurek, Rechtsanwalt, 21, Angerer Straße 1 (M.Abt. 64 — 457/50).

Stammersdorf, E.Z. 3205, Gste. 2800, 2898, Magdalena Wundsam, 21, Hagenbrunn Nr. 70, durch Dr. Josef Kotzaurek, Rechtsanwalt, 21, Angerer Straße 1 (M.Abt. 64 — 458/50).

E.Z. 1055, Gst. 1102, Magdalena Wundsam, 21, Hagenbrunn 70, durch Dr. Josef Kotzaurek, Rechtsanwalt, 21, Angerer Straße 1 (M.Abt. 64 — 459/50).

Leopoldau, E.Z. 1167, Gste. 1255/2, 1256/2, Verlassenschaft nach Emil Linhart, 21, Satzingerweg 128, durch Dr. Max Horwatitsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64 — 485/50).

Eßling, E.Z. 2306, Gst. 395/320, Julie Repper, 5, Margaretenstraße 134, durch Dr. Heinrich Oberndorfer, Notar, 18, Gymnasiumstraße 21 (M.Abt. 64 — 503/50).

22. **Bezirk:** Süßenbrunn, E.Z. 412, Gst. 168/11, Leopoldine Fischer, 2, Wehlistraße 153, durch Dr. Friedrich Grasböck, Notar, 2, Taborstraße 11 A (M.Abt. 64 — 461/50).

Süßenbrunn, E.Z. 412, Gste. 168/12, 167/17, Leopoldine Fischer, 2, Wehlistraße 153, durch Dr. Friedrich Grasböck, Notar, 2, Taborstraße 11 A (M.Abt. 64 — 462/50).

24. **Bezirk:** Guntramsdorf, E.Z. 598, Gste. 2067/11, 2067/34, Auguste Rösler, 24, Guntramsdorf, Hauptstraße 10, durch Dr. Hans Wiesbauer, Notar, 24, Mödling, Freiheitsplatz 9 (M.Abt. 64 — 418/50).

Guntramsdorf, E.Z. 551, Gst. 181/1, Otto und Hermann Hader, Wien, durch Dipl.-Ing. Dr. Heinz Zelisko, 24, Mödling, Steinfeldgasse 24 (M.Abt. 64 — 469/50).

Hennersdorf, E.Z. 65, Gste. 372, 373, 374, Cyrill Berenda, 24, Hennersdorf, Ortsstraße 65, durch Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 64 — 468/50).

Maria-Enzersdorf, E.Z. 1412, Gst. 465/1, Verlassenschaft nach Josefa Popp, 24, Maria-Enzersdorf, durch Bezirksgericht Mödling (M.Abt. 64 — 455/50).

Gumpoldskirchen, E.Z. 735, Gst. 685/3, 685/4, Georg Drasche-Wartinberg, Wien, durch Dipl.-Ing. Dr. Heinz Zelisko, 24, Mödling, Steinfeldgasse 24 M.Abt. 64 — 502/50).

Sparbach, E.Z. 64, Gste. 16/1, 16/2, 63, Benedikt und Helene Prinz, 25, Perchtoldsdorf, Sonnberg Straße 43, durch Dr. Karl Trauttmannsdorff, Rechtsanwalt, 1, Herrengasse 21 (M.Abt. 64 — 504/50).

Brunn am Gebirge, L.T.E.Z. 368, Gste. 1408/4, 1409/32, Firma Brüder Bablik, 24, Brunn am Gebirge, durch Dr. Karl Trauttmansdorff, Rechtsanwalt, 1, Herrengasse 21 (M.Abt. 64 — 505/50).

Hinterbrühl, L.T.E.Z. 368, Gst. 866, Ing. Adalbert Jarosch, 24, Hinterbrühl, Hartigstraße 6, durch Dr. Karl Trauttmansdorff, Rechtsanwalt, 1, Herrengasse 21 (M.Abt. 64 — 506/50).

25. **Bezirk:** Breitenfurt, E.Z. 376, Gste. 54/3, 54/4, 54/17, 54/18, 54/19 bis 54/21, 54/28, 54/38, 54/30 bis 54/36, 56/3 bis 56/8 und 56/10 bis 56/12, Finanzkammer der Erzdiözese, 1, Stephansplatz 3 (M.Abt. 64 — 463/50).

Perchtoldsdorf, E.Z. 1266, Gste. 1620, 1777, 1778/1, 1778/2, 2168, Verlassenschaft nach Elisabeth Nigl, 25, Perchtoldsdorf, durch Dr. Robert Blüml, Notar, 25, Liesing, Ernst Haeckl-Gasse 5 (M.Abt. 64 — 384/50).

Perchtoldsdorf, E.Z. 773, Gst. 1141/2, Marianne Doubek, 25, Perchtoldsdorf, Josefsstraße 30, durch Dr. Robert Blüml, Notar, 25, Liesing, Ernst Haeckl-Gasse 5 (M.Abt. 64 — 385/50).

26. **Bezirk:** Klosterneuburg, E.Z. 1882, Gst. 1472/2, Ing. Oskar Hans Klingl, 5, Pilgramgasse 9, durch Dr. Josef Wagner-Löffler, Notar, 5, Gartengasse 17 (M.Abt. 64 — 407/50).

Fluchtlinien

3. **Bezirk:** Hainburger Straße 49, Emilie Gutmann, im Hause (36/3249).

5. **Bezirk:** Gassergasse 38, Julius und Margarete Hercz, durch Therese Pitsch, 9, Hörlgasse 14 (36/3038).

Siebenbrunnengasse 21, Bernhard Altmann, im Hause (36/3210).

10. **Bezirk:** E.Z. 1885, K.G. Inzersdorf Stadt, Josefine Kreci-Hermine Paflik, 10, Tolbuchinstraße 44 (M.Abt. 37 — 814/50).

11. **Bezirk:** E.Z. 542, K.G. Kaiser-Ebersdorf, Josef und Antonie Rzihauschek, 11, Kaiser-Ebersdorfer-Straße 226 a (M.Abt. 37 — 815/50).

E.Z. 130, 915, 930, 932, 934, 935, 936, 1219, 1221, 1235, 1273, 1274, 1276, 1277, 1278 und 2535, K.G. Simmering, Wiener Stadtwerke, Elektrizitätswerke, 9, Mariannengasse 4 (M.Abt. 37 — 636/50).

E.Z. 4, K.G. Simmering, für die Eigentümer: Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 37 — 705/50).

12. **Bezirk:** E.Z. 126, K.G. Unter-Meidling, Franz Reiter, 12, Edmund Reim-Gasse 28 (M.Abt. 37 — 635/50).

E.Z. 788 und 280, K.G. Altmannsdorf, Michael Pimperl, 12, Aichholzgasse 8/25 (M.Abt. 37 — 669/50).

E.Z. 494, K.G. Unter-Meidling, Anna Rosa Rybar, 12, Wilhelmstraße 55 (M.Abt. 37 — 706/50).

E.Z. 332, K.G. Gaudenzdorf, für die Eigentümer: Bmst. Hans Baudisch, 12, Anton Scharff-Gasse 3 (M.Abt. 37 — 769/50).

13. **Bezirk:** E.Z. 39, K.G. Ober-St.-Veit, Gertrude Pfeifer, 6, Webgasse 12 (M.Abt. 37 — 816/50).

E.Z. 2653, K.G. Mauer, Elisabeth Amstler, 9, Liechtensteinstraße 92 (M.Abt. 37 — 631/50).

E.Z. 822, K.G. Ober-St.-Veit, Franz Heß, 6, Sandwirtgasse 16, Rochus, Johanna und Aloisia Rasch, 6, Worellstraße 2 (M.Abt. 37 — 708/50).

14. **Bezirk:** E.Z. 1410, K.G. Penzing, Franz Laßnig, 15, Palmgasse 10 (M.Abt. 37 — 638/50).

16. **Bezirk:** E.Z. 62, K.G. Neulerchenfeld, Marie Rauer, Karoline Schaler, 16, Neulerchenfelder Straße 26 (M.Abt. 37 — 640/50).

E.Z. 1390, K.G. Ottakring, Bauunternehmung I. Ofenböck & Co., 1, Elisabethstraße 1 (M.Abt. 37 — 788/50).

E.Z. 2595 und 3147, K.G. Ottakring, für die Eigentümer: Dipl.-Ing. Anton Haiduzek, 8, Schönborngasse 18 (M.Abt. 37 — 810/50).

18. **Bezirk:** E.Z. 290, K.G. Währing, Dr. Franz Grof, 18, Colloredogasse 8, Fa. Klöckner & Co., Ges. m. b. H., 4, Paulanergasse 8 (M.Abt. 37 — 808/50).

E.Z. 2585, K.G. Währing, Alois und Paula Fleck, 18, Gersthofer Straße 156 (M.Abt. 37 — 634/50).

E.Z. 90, K.G. Pötzleinsdorf, für die Eigentümer: Rechtsanwalt Dr. Emmerich Hunna, 1, Rosenbursenstraße 8 (M.Abt. 37 — 637/50).

E.Z. 196, K.G. Weinhaus, E.Z. 2467, K.G. Währing (M.Abt. 41 — Gru — 207/48, M.Abt. 37 — 639/50).

19. **Bezirk:** E.Z. 143, K.G. Unter-Döbling, Helene Hula (M.Abt. 37 — 633/50).

E.Z. 294, K.G. Grinzing, Louise Spira, Schreiberweg 110 (M.Abt. 37 — 707/50).

E.Z. 25, K.G. Kahlenbergerdorf, L. A. Simacek, 2, Castellezgasse 12 (M.Abt. 37 — 790/50).

21. **Bezirk:** E.Z. 1545, K. G. Lang-Enzersdorf, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 37 — 724/50).

E.Z. 3113, K.G. Stammersdorf, Wilhelm Schlarp, 21, Lielegweg 28 (M.Abt. 37 — 723/50).

E.Z. 2145, K.G. Gerasdorf, Josef Marhofer, 21, Gerasdorf, Hauptstraße 15 (M.Abt. 37 — 734/50).

E.Z. 61 und 2061, K.G. Leopoldau, Robert Jahn, 22, Erzherzog Karl-Straße 140 (M.Abt. 37 — 739/50).

E.Z. 953, K.G. Bisamberg, Hugo Schaffer, 21, Bisamberg, Bundesstraße 146 (M.Abt. 37 — 772/50).

E.Z. 2035, K.G. Leopoldau, für die Eigentümer: Ing. Franz Eckert, 7, Lindengasse 12 (M.Abt. 37 — 773/50).

E.Z. 3353, K.G. Stammersdorf, Ernestine Ott, 21, Brünner Straße 171 (M.Abt. 37 — 787/50).

E.Z. 772, K.G. Donaufeld, Vereinigte Chemische Fabriken, Kreidl, Heller & Co., 21, Sebastian Kohl-Gasse 3—9.

E.Z. 1599, K.G. Gerasdorf, Karl Prchal, 21, Gerasdorf, Lenauweg 14 (M.Abt. 37 — 646/50).

E.Z. 39, K.G. Lang-Enzersdorf, Friedrich und Elisabeth Kellinger, 21, Lang-Enzersdorf, Wiener Straße 17 (M.Abt. 37 — 647/50).

E.Z. 26, K.G. Groß-Jedlersdorf I, Albertine Gratz, 2, Taborstraße 6/21 (M.Abt. 37 — 667/50).

E.Z. 1984, K.G. Gerasdorf, Margarete Aschenbrenner, 16, Thaliastraße 113/1 (M.Abt. 37 — 666/50).

E.Z. 1071, K.G. Strebersdorf, Johanna Dori, 21, Am Bisamberg 143 (M.Abt. 37 — 709/50).

E.Z. 182, K.G. Schwarzlackenau, Chorherrenstift Klosterneuburg, Pächter: Matthias und Maria Mares, 21, Deublergasse 37/5 (M.Abt. 37 — 710/50).

Haus 327, K.G. Leopoldau, Gemeinde Wien, Pächter: Franz Höß, 21, Leopoldau, Großfeldsiedlung, 2. Teil 327 (M.Abt. 37 — 720/50).

E.Z. 6, 17, 18 und 20, K.G. Jedlesee, für Brauerei Schwechat, Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 37 — 711/50).

E.Z. 1980, K.G. Stammersdorf, für die Eigentümer: Ing. Franz Eckert, 7, Lindengasse 12 (M.Abt. 37 — 721/50).

E.Z. 794, K.G. Donaufeld, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 37 — 784/50).

E.Z. 1879, K.G. Groß-Jedlersdorf I, Georg Hieß, 21, Brünner Straße 114 (M.Abt. 37 — 785/50).

E.Z. 1858, K.G. Leopoldau, Hubert und Berta Cihal, 21, Gerasdorfer Straße 180 (M.Abt. 37 — 818/50).

E.Z. 2284, K.G. Gerasdorf, Franz und Helene Groß, 21, Gerasdorf 97 (M.Abt. 37 — 819/50).

E.Z. 24, K.G. Groß-Jedlersdorf I, Anton Spindler, 21, Amtsstraße 49 (M.Abt. 37 — 820/50).

E.Z. 294, K.G. Bisamberg, Emmerich Steiner, 21, Bisamberg, Bundesstraße 108 (M.Abt. 37 — 821/50).

22. **Bezirk:** E.Z. 552, K.G. Aspern, Karl und Stephanie Müller, 22, Niedermayerweg 12 (M.Abt. 37 — 741/50).

E.Z. 1514, K.G. Aspern, Pichler, 22, Wulzendorfsiedlung 91 (M.Abt. 37 — 740/50).

E.Z. 2395, K.G. Eßling, Anton Tiesel, 2, Hedwiggasse 4 (M.Abt. 37 — 770/50).

Haus 96, K.G. Aspern, Gemeinde Wien, Pächter: Marie Unger, 3. Randsiedlung 96 (M.Abt. 37 — 771/50).

E.Z. 3402, K.G. Eßling, Kurt Hammer, 22, Eßling, Schafflerhofstraße 295 (M.Abt. 37 — 807/50).

Haus 7, K.G. Aspern, Gemeinde Wien, Pächter: Julius Slaby, 22, 3. Randsiedlung 7 (M.Abt. 37 — 822/50).

E.Z. 1596, K.G. Eßling, Stephan und Theresia Heckel, 5, Högelmüllergasse 6 (M.Abt. 37 — 604/50).

E.Z. 96, K.G. Aspern, für die Eigentümer: Ing. Hermann Bradel, 3, Ötzeltgasse 1/10 (M.Abt. 37 — 668/50).

E.Z. 1, K.G. Hirschstetten, für die Eigentümer: Ing. Franz Eckert, 7, Lindengasse 12 (M.Abt. 37 — 722/50).

23. **Bezirk:** E.Z. 93 und 260, K.G. Rannersdorf, Josef Laube, 23, Rannersdorf 60 (M.Abt. 37 — 777/50).

E.Z. 1226, K.G. Schwechat, Rudolf und Marie Blahout, 23, Schwechat, Hauptstraße 21 a (M.Abt. 37 — 786/50).

E.Z. 541, K.G. Markt Fischamend, Franz und Irma Stahl, 23, Markt Fischamend, Gregerstraße Nr. 197 (M.Abt. 37 — 823/50).

E.Z. 136, K.G. Ebergassing, Adolf Cerovsek, 23, Ebergassing 97 (M.Abt. 37 — 644/50).

E.Z. 3, K.G. Gramatneusiedl, Josef und Antonia Past, 23, Gramatneusiedl 23 (M.Abt. 37 — 648/50).

E.Z. 514, K.G. Leopoldsdorf, Anton Fleisner, 2, Große Mohrengasse 40/23 (M.Abt. 37 — 693/50).

E.Z. 597, K.G. Himberg, Albert Eklhart, 12, Karl Löwe-Gasse 17/12/10 (M.Abt. 37 — 712/50).

E.Z. 298, K.G. Markt Fischamend, Franz Weidinger, 23, Markt Fischamend, Enzersdorfer Straße Nr. 20 (M.Abt. 37 — 713/50).

24. **Bezirk:** E.Z. 2197, K.G. Mödling, Ludwig Niederall, 24, Mödling, Fabrikgasse 6 (M.Abt. 37 — 643/50).

E.Z. 187, K.G. Sulz, Franz Trumler, 12, Kiningergasse 18/7 (M.Abt. 37 — 694/50).

E.Z. 71, K.G. Guntramsdorf, Johann Hofstädter, 24, Guntramsdorf, Möllersdorfer Straße 6 (M.Abt. 37 — 780/50).

E.Z. 125, K.G. Gaaden, Antonie Mayr, 24, Gaaden, Anningerstraße 150 (M.Abt. 37 — 779/50).

E.Z. 787, K.G. Brunn am Gebirge, Adele Peter, 24, Brunn am Gebirge, Mohrenbrunngasse 7 (M.Abt. 37 — 778/50).

E.Z. 180, K.G. Brunn am Gebirge, für Leopold und Antonia Wieninger, Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 37 — 842/50).

25. **Bezirk:** E.Z. 4926, K.G. Perchtoldsdorf, Friedrich und Karoline Wirtler, 10, Erlachgasse 131/3 (M.Abt. 37 — 725/50).

E.Z. 2067, K.G. Inzersdorf, Josef Berenda, 25, Inzersdorf, Hungereckstraße 21 (M.Abt. 37 — 752/50).

E.Z. 4853, K.G. Perchtoldsdorf, Otmar und Johanna Uhl, 8, Stolzenthalergasse 6 (M.Abt. 37 — 605/50).

E.Z. 3330, K.G. Perchtoldsdorf, Rosa Köller, 4, Schönburggasse 38 (M.Abt. 37 — 606/50).

E.Z. 859, K. G. Vösendorf, Alois Stifter, 25, Vösendorf, Obere Ortsstraße 203 (M.Abt. 37 — 641/50).

E.Z. 1656, K.G. Inzersdorf, Karl und Maria Neuber, 5, Margaretengürtel 36/6 (M.Abt. 37 — 689/50).

E.Z. 442, K.G. Atzgersdorf, für Ludwig Breitenecker, Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 37 — 696/50).

E.Z. 1943, K.G. Mauer, Franziska Schustacek, 25, Mauer, Marktgemeindeweg 53 (M.Abt. 37 — 714/50).

E.Z. 4760, K.G. Perchtoldsdorf, Anton Haring, 25, Perchtoldsdorf, Aubachsiedlung 49 (M.Abt. 37 — 715/50).

E.Z. 149, K.G. Inzersdorf, Georg und mj. Richard Rudolf Drasche-Wartinberg, Pächter: ASKÖ, 5, Hauslabgasse 24 (M.Abt. 37 — 753/50).

E.Z. 3290, K.G. Perchtoldsdorf, Eduard Wibmer, 25, Perchtoldsdorf, Rabenstein G 10 (M.Abt. 37 — 782/50).

E.Z. 1520, K.G. Vösendorf, Hans Heger, 4, Fleischmanngasse 1/22 (M.Abt. 37 — 789/50).

E.Z. 722, K.G. Siebenhirten, Marie Leirer, 25, Erlaa, Grenzgasse 40 (M.Abt. 37 — 809/50).

E.Z. 108 und 220, K.G. Breitenfurt, für die Eigentümer: Ing. Franz Eckert, 7, Lindengasse 12 (M.Abt. 37 — 824/50).

E.Z. 2261, K.G. Inzersdorf, Karl Kuntschke, 25, Inzersdorf, Hungereckstraße 46 (M.Abt. 37 — 825/50).

E.Z. 86 und 371, K.G. Rodaun, für Natalie Gibley, Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 M.Abt. 37 — 843/50).

26. **Bezirk:** E.Z. 932, K.G. Weidling, für die Eigentümer: Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Praterstraße 15/33 (M.Abt. 37 — 826/50).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838, 378 — Verwaltung: Kl. 263 — Postsparkassenkonto: 210.045 — Anzeigenannahme: Wien I, Freyung 3, U 25-3-73 sowie Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, V, Rechte Wienzeile 97.






WIENER GASKOKS